Begngepreie:

Ronatlid 50 Dig. Bringeriobn 10 Dig. burch bie Boft bezogen viertelfthefift Mt. L75 ert Beiteflach. Der "heneral-Aszeiger" erfdeint taglid Abends. Sountags in zwei Ausgaben. Unbarteifiche Zeitung. Reuefte Rachrichten.

Wiesbadener

Ungeigen:

Die Ispaltige Beritzeile ober beren Raum to Big, für aus-marts ib Big. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflame: Peritzeile 30 Big. für andmarts 50 Big. Beilagen-gebuhr pro Zaufend Dit. 8.50. Telephon Unichluß Rr. 199.

General Amseiger

Possieitungsliste Ar. 8167. Amtstilatt der Stadt Wiesbaden. Vosseitungsliste Ar. 8167.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Wieshadener Binterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumorif.

Bejdaft sftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationebrud und Berlag ber Bieebabener Berlageanftalt Emil Bommert in Bieblaben.

92r. 7.

aten. Rüd-

4220

2Be+

al ac. 4132

eim

1 viel

230

M.

4261

t mat,

2.617

Freie

4289

4. 5. Rad

. M.

otot.

ig.

ber fil

bes

nte

27

eesig

ika-,

ite icke,

nen-

0010#

leider leider les-, les-, les-

ekets

Capes

Antel

eto.

altige chach Mode-gratis

Donnerftag ben 9. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Duell und erhöhter Schutz der Ehre.

In der "Deutschen Juristenzeitung" unterwirft nach der "R. 3." der Senatspräfident des Reichsgerichts. Dr. Frin : b. Billow, das schweizerische und deutsche Strafrecht einer ei agebenden fritifden Betrachtung. Befonders intereffant find barin die Erörterungen über die Gubne und die Beftrafung 3 on Beleidigungen und im Busammenhang damit die Ausfiel r. ungen über das Duell. Es heißt da:

Gin Sauptmoment, welches der Befeitigung des Duell ! entgegensteht, ift der noch inuner in weiten Kreisen als feft ftebend betrachtete Sat, daß durch eine Beleidigung, nament lich eine thätliche, der Betroffene "entehrt" wird und "seine Ehre wieder herstellen muß". Dabei sindet sich aber der besmerkenswerthe Unterschied, daß in den höheren Civilistenfreisen meistens die Ansicht herrscht, man könne nur von Seinesgleichen beleidigt werden. Ein gebildeter, anständiger Wensch kann gar nicht von einem Strolche oder einem versome menen, betrunfenen Lumpen, der ihn auf der Strafe anrempelt oder ihm Schimpfworte nachruft, fo "beleidigt" werden, bağ er feine Chre "wiederherftellen" mußte.

In Offizieröfreisen ist man dagegen vielsach der Mein-img, daß auch ein solcher Lump durch Insulte, die nicht sofort durch Lödtung gesühnt werden, einen Ofizier entehren könne (insbesondere wenn der Angriff vor Beugen geschehen ift). Ob folde Anschaumgen mit der Beit nicht eine Menderung er-fabren fonnen und ob nicht darauf hingewirft werden fonnte, berdient wohl eine weitere Ueberlegung. Wie dem auch fein mag, in den gebildeten Belkskreisen ist wohl allgemein die Meinung vorherrschend, daß mindestens eine Einschränkung des Duells im Interesse des Rechtslebens aus verschiedenen

Gründen dringend zu wünschen ift. Will man aber zu einer Einschränkung des Duellwesens gelangen, fo ift der erfte Schritt der, daß für einen wirffamen, auch das empfindlichere Ehrgefühl befriedigenden Rechtsichun der Ehre geforgt wird. Freilich genügen bloge höbere Strafandrohungen für fich allein auch nicht, wenn die Gerichte gerabe bei Ehrverletjungen immer gu besonderer Milbe binnei-gen und die höberen Strafen, die das Gefet guläft, faft niemale gur Anwendung bringen. Insbesondere mußte in gewilfen Fällen auf Berluft der bürgerlichen Chrenrechte erkannt werden fonnen. Es ift nicht einzuseben, warum nicht ber, der boshafter oder frevelhafter Beije die Ebre Anderer antaftet, nicht auch seinerseits an der Ehre bestraft werden foll. Sebr nüglich und wirtsam wurde es ferner fein, wenn auch fünftig wieder der Beleidiger angehalten werden konnte gu Widerruf, Ehrenerklärung und öffentlicher Abbitte. Man hätte dies lieber nie abschaffen sollen.



2Вісобазен, 8. Запиат. Englands "Re banche".

Der englifde Rolonialminifter Chamberlain fpielt das Pravenire. Bebor man fich mit ihm im Reichstag emvas naber beschäftigt, vertheidigt er fich mit großem Gifer. Geine neuefte Birminghamer Rede enthält alle die befannten Phrafen von der Rotimendigfeit und Gerechtigfeit des Gudafrifanifden Rrieges; ebenfo fehlt ber Appell an bas "Urtheil ber Geschichte" nicht, das natürlich nicht anders ausfallen darf, als Beir Chamberlain es erwartet: ju Gunften Englands, das "feine andere Wahl hatte". Der Kolonialminister er-flärte dann noch, es sei von höchster Wichtigkeit, daß England fich feine Stärte erhalte; es mille fich darauf borbereiten, den berechtigten Bettbewerb gu befampfen.

In welcher Beise dieser Kampf gegen die ausländische Konkurrens gedacht ist, davon giebt eine Probe der Bescheid des Ministers für Indien Lord Samilton an zwei den tf ch e Firmen, die fich um Lieferungen von Eisenbahnmaterial nach Indien beworben hatten. Lord Hamilton verweift auf die anti-englische öffentliche Meinung in Deutschland; die Folge fei eine ber Ausdehnung des deutschen Sandels bochit wingiinstige Stimmung "im gangen Reiche Gr. Majefiat". De utlicher als burch biese Begrindung ber Ablehnung, die in ein Londoner Blatt, "Daily Expres", vermuthlich bon einer Beign Chamberlain und Genoffen nicht gang fernstebenden Beite, lancirt wird, tonnte taum die Ermunterung an Eng-Icabs Batrioten ergeben, die deutsche Industrie und den deuti toau Sandel zu bon fottiren. "Dailn Erpres" ift denn c uid n hoch entzückt darüber, daß die Entrüftung über Chamber-I nirifs Schnahreden gegen die deutsche Rriegsführung "bittere f fri ihte" trage. Die Ablehnung wird verschärft durch die auch brudliche Erwähnung in dem Antwortschreiben Lord Dan till on's, alle brittischen Kolonien brauchten unverzügliche Lief trung von Mafchinen- und Gifenbahnmaterial, wogu bie E jin pifche Induftrie gegenwärtig auger Stande fei. Alfo: Lieber Mangel leiden, als nach Deutschland Auftrage ge-

ben", das ift der Rath, den Lord Hamilton feinen Landsleuten an's Herz fegt. Man wird ja bald aus den Reichstags-Debatten erfahren, was unjere Regierung zu der Bonkottirungs-Barole des Staatssefretars für Indien ju fagen bat. Es ist freilich kaum zu besorgen, daß die Aufforderung eine starke werbende Kraft übt. Die Engländer find nüchterne Raufleute, die nicht viel nach Sympathie und Antipathie fragen, sondern mit Demjenigen abschließen, der die günftigften Bedingungen ftellt. Die deutsche Aussubr nach England ift bisher bon den Differengen der öffentlichen Meinung biiben und drüben kaum beeinflußt worden. Umfo aufsehenerregender erscheint das Borgeben eines Mitgliedes der englifden Regierung. Dit Recht bezeichnet die "Boff. Atg." es als ein sehr plumpes und ungeschickes Wittel, durch wirthschaftliche Nachtheile auf die öffentliche Meinung gu wirken." Diefe Gelbstichadigung Englands, um einen Anderen gu fchadigen, beweift, wie fehr den brittifden Staatsmannern das Berftandniß für die Sentens verloren gegangen ift, daß ber Born ein Gericht ift, das falt genoffen werben nuß.

Das juriftifche Studium.

Das Staatsministerium hat sich nach Angabe eines Berliner Blattes fit r die Bulaffung der Mbiturienten ber Reals gumnafien und Oberrealichulen jum juriftifchen Studium

Uns erscheint die Nachricht als mindestens verfrüht. Ein Beschluß foldjer Art ist von so weitgehender Tragweite, daß man wohl daran thun wird, abzuwarten, ob wirklich vollendete Thatfachen vorliegen.

Die ntademifche Disziplin gefährdet?

Wegen Gefährdung ber academischen Disciplin hat der Rektor der Universität Berlin den "socialwissenschaftlichen Studentenberein" berboten.

Worin die ongebliche Gefährdung ber academischen Disciplin bestand, sagt das Telegramm nicht!

Rene Steuererhöhung in Beffen.

Das den heff. Ständen und gwar gunadift der gweiten Rammer zugegangene Finanggefet fieht bor: Ginen erhöhten Steuerfat bei ber Bermogensfteuer für je taufend Mart von 55 auf 75 Bfennige, ferner die Flüffigmachung eines Betrages von rund 6 Millionen Mt. im Bege ber Anleihe und die beschränfte Ausgabe von Schabanweisungen nach Bedarf (nicht über 10 Millionen Mf. und nicht über den 1. Oftober 1903 hinaus) gur vorübergehenden Starfung bes Betriebs-Rapitals der Saupt-Staatstaffe.

Die befifche Bermögenöfteuer ift un Allgemeinen ber preußischen nachgebildet, ihre Erhöhung aber wie geplant if

Das Chrenamt der Schöffen und Geldworenen

Stubie von einem Richtjuriften.

III.

Im Absat 2 des § 36 heißt es weiter: Mußte der Schöffe teines aufenthalisories einen Weg bis zur Entfernung bon mehr als 2 Kilometern gurudlegen, so find ibm als Reifeentschädigung für jedes angefangene Rilometer bes Sinweges und des Mudweges 20 Pfennig ju gewähren. Auf foldze Entschädigung hat der Geschworene nach § 45 a. a. D. feinen Anfpruch.

Das Ergebniß ift biernach Folgendes: Beträgt die Entfernung von der Wohnung bis zu demjenigen Lofal, in weldem die Gerichtssitzung stattfindet, weniger als 2 Kilometer, o erhalten meder Schöffe noch Geschworener eine Reiseentschädigung. Beträgt dagegen die Entfernung mehr als 2 Kilometer, fo erhalt der Schöffe eine Entschädigung, gleichviel ob er außerhalb bes Gerichtsfiges oder am felben Orte wohnt. Der Geschworene dagegen erhält nur Reisegelder, wenn er, von außerhalb kommend, mehr als 2 Kilometer zurüczulegen batte. - Rehmen wir an, daß aus demfelben Haufe der Rerothals, Sonnenberger- ober Waltmühlftraße ein Schöffe und ein Beideworener nach ber Gerichtsftraße gur Situng einberufen seien, welche Entsernung wohl mehr als 2 Kilometer befragen wird. Der Schöffe erhalt, wie bas Gefen fich ausdriidt, Reiseentschädigung oder, wie man fonft fagt, "Begegelder," Drofchkengelder und gwar 20 Pfennig für jedes angefangene Kilometer bes hin- und des Rudweges, also zu-fammen mindeftens 1,20 Mt. Der Geschworene erhalt nichts. Gur diese Berfchiedenheit fehlt es an einem erkennbaren Grund, Der Bertrauensmann bat gleichen Anjpruch wie der

Bei der Mittheilung des Amtsrichters an den Schöffen, daß er für das Geschäftsjahr jum Ehrenant des Schöffen berusen sei, ist zugleich auf die gesehlichen Folgen des Ausbleiben bei ift zugleich auf die gesehlichen Folgen des Ausbleiben bleibens hinguweisen, In dieser Beziehung bestimmt ber § 56

"Schöffen, welche ohne genügende Entidulbigung gu ben Sitzungen nicht rechtzeitig sich einfinden oder ihren Ohliegen-beiten in anderer Weise sich entziehen, sind zu einer Ordnungsstrafe von 5—1000 Wet., sowie in die verursachten Rosten zu verurtheilen."

Die Beruttbeilung wird durch den Amterichter noch Unjörung der Staatsanwaltichaft ausgesprochen. Bei nachräglicher Entidulbigung tonn die Berurtheilung gang ober heilmeise gurudgenommen werden. Gegen die Enticheidung " findet Beschwerde nach den Borichriften der Strafprogefordning ftatt. Die Beschwerde ist innerhalb einer Woche gu erbeben.

Rach § 96 des G.B.-G. gelten gegen den Geschworenen Diefelben Strafvorichriften. Die gur Laft fallenden "berurfachten Roften", namentlich Gebühren für Beugen und Gadiberitandige werden bei ben Schoffen gemeinhin nicht bedeutend fein; anders dagegen bei den Geschworenen. Der Umang der Berhandlungen macht häufig die Ladung gablreicher meswartiger Zengen nothwendig; muß dann wegen Ber-aumnig eines Geschworenen die Sitzung ausfallen, fo falen demfelben die gefaminten Bengengebühren gur Laft, die nitunter mehrere 100 Mt. betragen fonnen.

Sier bleibt ber § 138 des Strafgesethuche einzuschalten: "Ber als Zeuge, Geschworener oder Schöffe berufen, eine unwahre Thatfache als Entschuldigung vorschützt, wird mit Gefängniß bis ju 2 Monaten beftraft; basfelbe gilt bon einem Sachberftandigen, welcher jum Ericheinen gefetlich berpflichtet ift. Die auf das Richterscheinen geseuten Ordnungs. ftrafen werden durch borftebende Strafbeftimmung nicht aus-

gefdyloffen." Man fieht bieraus, daß die Gefebe ihr Möglichstes ge-than haben, um die Schöffen dazu zu bewegen, daß fie fich dem Chrenant nicht entziehen, fondern fich jeber Beit bunftlich einfinden. Befonntlich fonnen fich die berufenen Gofcmorenen badura bon den einzelnen Sigungen freimachen, daß fie ibre Ablehnung bei dem Staatsanwalt oder ten Bertheidiger des Angeflagten nachsuchen, wobei die Gerichtsboten Die geschäftliche Bermittelung ju übernehmen bflegen. Bei ben Schöffen findet eine folde Ablehming nicht ftatt, weil eine Austofung in der einzelnen Gigung nicht erfolgt; in gutem follegialifdem Einbernehmen fann aber ber eine behinderte Schöffe für den anderen eintreten, was hiernachst genauer angegeben werden foll.

Die Bertretung eines berbinderten

Schöffen.

Benn der Gefchworene für eine Situng feigutonunen wünscht, ohne daß er eigentlich einen bor dem Gefet und ber

Deffentlichkeit stichhaltigen Grund hierfür hat, so erreicht er, wie oben angegeben, feinen Bwed badurch, daß er bei der Auslofung behufs Bildung der Geschworenenbant seine Ablehnung nachfucht, die dann auch fast immer erreicht wird. Es fragt fich, welchen Weg ein Schöffe für einen folden Fall einzuschlagen bat, 3. B. wenn er ben Geburtstag feiner Ebegattin durch eine Landparthie zu feiern beabsichtigt. Bur diejen Fall bietet § 54 des Gerichtsverf.-Gejepes Aushilfe.

Der Amterichter fann einen Schöffen auf beffen Anfuchen wegen eingetretener hinderungsgründe von der Dienftleiftung an bestimmten Sigungstagen entbinden.

Die Entbindung des Schöffen von der Dienftleiftung fann davon abhängig gemacht werden, daß ein anderer für das Dienstjahr bestimmter Schöffe für ihn eintritt.

Nach Absat 1 kann also der Amtsrichter, wenn er den Bunfch des Schöffen für gerechtfertigt erachtet, denfelben bon der Theilnahme an der bestimmten Sitzung entbinden und gemäß § 49 a. a. O. einen Hilfsichöffen nach der Reihenfolge der Jahreslifte einberufen.

Rad Abfat 2 wird der Amtsrichter für Falle, die er nicht geeignet erachtet, um jum Bortheil des die Befreiung nachuchenden Schöffen einen anderen bon Amtswegen gu belästigen, in denen er aber hart sein würde, das Gesuch abzu-Ichnen, den Ausweg wählen, die Entbindung zu bewilligen, wenn ein anderer Saupt- oder Silfsichoffe gum Erfat eingutreten bereit ift. - Der Schöffe, welcher gur Geburtstagsfeier feiner Gattin eine Landparthie maden will, wird also bei dem Amtsrichter die Befreiung von der Dienstleiftung wegen eines Familienfestes nachsuchen und dabei bemerten, daß sein Schöffenkollege zu feiner Bertretung bereit fei. Diefer gefällige Rollege wird feine Bereitwilligfeit fofort am Rande des Gesuches bestätigen, wonachst der Amtsrichter keinen Unftand nehmen wird, die tollegiale Stellvertretung gu bewilligen, ebenso wie dies bei der Stellvertretung der Richter geschieht. Man wird nicht zu befürchten haben, daß aus der Stellvertretung etwa ein Geschäft gemacht werden wird, wo dem Amtsrichter eine derartige Befürchtung oder Bermuthung nabe tritt, wird er folche Beftrebungen dadurch beseitigen, daß er die Stellvertretung nicht bewilligt.

(Fortfehung folgt.)

die beit uni bai abi

ift Berit

HE DE LOI SE

gewiß egorbitant u. bürfte nur noch mehr Auswanderungen ipeziell von Maing nach Biesbaden, gur Folge haben.

Db angefichts der gegebenen Umftande die Ctande der Erhöhung, so wie sie geplant ist, ihre Zustimmung geben, muß man abwarten. In bestischen Blättern sind bereits Mahnungen zur Borsicht erschienen.

Die Forichungen Brofeffor Chrliche.

Nachdem durch private Sanunlungen, wie wir flingft mittheilten, Seren Brofeffor Chrlich in Frantfurt Mt. 150 000 für Rrebsforichungen gur Berfügung geftellt worden, und ein privates Comitee unter den Mergten Deutichlande por einem Jahre eine Sammelforfdung über die Saufigfeit der Krebserfrankungen angestellt hat, find von der Regierung jur Dedung der Koften diefer Umfragen 10,000 Dit. bewilligt worden. Beiter foll die unter der Leitung des Pro-fessors b. Lenden stehende erste medizinische Klinik der Berliner Charitee eine besondere Station für Arebsfrante erhalten, bestehend aus drei Baraden, von denen zwei zur Aufnahme von eina 30 Krebstranten bestimmt find. In der dritten Barade foll ein Laboratorium für demifde, botanische, mitroffopifche und batteriologische Untersuchungen eingerichtet merben.

Weiter verlaufet aus Berlin, es sei beabsichtigt, in der Reichsbauptstadt ein neues großes poliflinisches Inftitut zu bauen. Diefes neue Inftitut folle mit allen modernen Silfsmitteln der physikalischen und chemischen Therapie ausgestattet werden, besondere Abtheilungen für Massage und Hydrotherapie, sowie für Lungenleidende erhalten, schließlich auch mit einer stationären Abtheilung für etwa 40 Kranke bedacht werden. Das neue Institut geht also weit über den Umfang einer Poliflinif hinaus und vertritt in Babrheit die Stelle einer großen modernen Klinif.

Der Mordprozeft Grofigt.

Im Mordprozef Krofigt ift bom Staatsanwalt auch die Revision gegen bas ben Sergeanten Sidel freisprechende Uttheil begründet worden, und zwar damit, daß der Gerichtshof den Antrag des Staatsanwalts ablehnie, die Beugen noch eingebender über den Aufenthalts Sidels gur fritischen Beit gu befragen, weshalb der Staatsanwalt auch einen Brotefe his Protofoll gegeben habe.

Das fteht im Gegenfat zu den bisherigen Melbungen, die dahin lauteten, der Staatsanwalt habe die Revision gegen das Urtheil contra Sidel nicht begründet, womit die Freis fprechung des S. rechtsfraftig geworden fei.

Staliens Stellung im Dreibund.

Smifden Stalien und Frankreich ift ein Ginvernehmen wegen Tripolis bergeftellt worden, das den Ausgangspunft für internationaleErörterungen über dieFrage bildet, co talien den Bertrag mit den anderen beiden Dreibundmächten Defterreich-Ungarn und Deutschland, erneuern werde ober nicht. Das ift an und für fich, fo fchreibt man dem "Roln. T.", gang begreiflich; wenn man fich erinnert, daß hauptfact. lich das Bordringen Frankreichs nach Tunis die italienischen Staatsmanner, besonders Erispi, dazu bestimmte, fich den beiden mitteleuropäischen Grohmächten anguschliegen, so liegt der Gedanke nahe, daß nunmehr nach der Berständigung mit Frankreich, die an einem für die italienischen Mittelmeerinterellen fo wichtigen Punkte wie Tripolis die Stellung Italiens verftarft, das Bedürfnig der Rachfolger Crispi's, im Dreibund gu bleiben, berringert fein fonnte. Es find besonders frangösische und ruffische Blätter, die fich mit der Soffnung auf eine Loderung des Dreibundes als Folge ber französisch-italienischen Berständigung über Tripelis tragen, während in England die Erfenntniß aufdammert, daß die englifche Politif ihr Wohlwollen für Italien mehr mit Bocfen als mit Berfen befundet batte. In der That hatte England nach dem Jajdodaftreite mit Frankreich ein Abkommen getroffen, welches auch das Hinterland von Tripolis betraf und diefes an Frankreich überwies - ohne Rückficht auf die tripolitanischen Intereffen Italiens. Man wird fich baber jenseit des Kanals auch am wenigsten darüber wundern dürfen, daß Italien eine direfte Bereinbarung mit dem frangösifcen Rivalen im Mittelmeer erftrebt und erzielt hat.

Bemerkenswerther als die Betrachtungen der frangofiichen, rufflichen und englischen Breffe ift für uns, wie das citirte Blatt weiter hervorhebt, die Haltung der wichtigften Parteiorgane in Italien felbit. Sowohl in den Zeitungen. welche der Regierung nabe fteben, als auch in den Blättern ber Rechten und des Sonninofden Centrums itogen wir auf den Gedanten, daß der Dreibund feines feiner Mitglieder bindere, mit anderen Staaten freundliche Begiebungen gu bflegen. Man verweift auf die zwischen Desterreich-Ungarn und Rugland über die Lage auf dem Balfan erzielte grundfaglide Berftändigung und hebt hervor, daß es den anderen Berbundeten nur willfommen fein fonne, wenn der Dritte durch friedliche Abmadungen mit Staaten, die außerhalb des Bundes fteben, seine besonderen Interessen wahre. Bom bentfchen Standpunkt aus ift bagegen nicht bas minbefte gu er-

innern. Bichtiger noch ift ein anderer Gefichtspunft, ber in den Auslaffungen der Organe der italienischen Rechten und der Unbanger ber Erispi'ichen Schule herbortritt, der Gefichtspunft nämlich, daß gerade die Zugehörigfeit Staliens jum Dreibund den Abichluß einer bortbeilhaften Abmachung mit Frankreich ermöglicht hat. Der Dreibund sichert heute noch ebenfo wie bor 20 Jahren Italien Franfreich gegenfiber, dus fich nur langfam baran gewöhnt, in Italien etwas anderes alseinen frangöfifden Trabanten aufeben. und die Mehrheit des italienischen Bolfes ift daber mit Recht der Heberzeugung, daß die eigensten Intereffen des Ronigreichs es darauf himweisen, moglichft lange im Drei. bunde gut verbleiben.

Das ift vollkommen richtig!

Die Grbichaft des "franten" Dannes.

Der "frante Mann" am Bosporus, ber feit geraumer Beit politisch in Beschaulichkeit dabinlebte, fieht fich jest jählings in die "Scene" verfest. Die treibende Kraft ift 3 talien v Breffe; voran die der Regierung nahestehende "Tribuna." In den Spalten diefer Blätter konunt gur Zeit, foweit es fich um Fragen der Auslandspolitif handelt, eine ickwer begreifliche Aufgeregtheit jum Ausdrud, Die öffentlichen Organe verwahren fich soeben mit einem nicht geringen Aufwand von Entrisftung gegen Eingriffe in Italiens nationale Rechte, die nicht entfernt beabsichtigt find. Die "Tribuna" beispielsweise

proflamirt das Recht des savonischen Ronigreiche, auf den Bufammenbruch der Türfei vorbereitet gu fein, um fid, einen gebührenden Antheil an der Sinterlaffenfchaft gut fidern. Das Blatt glaubt bann andenten gut follen, bag eine Gegnerschaft gegen diese Politik Italiens das größte Sinberniß für die Erneuerung bes Dreibundes fei, und Deutichlands Freundichaft für die Türkei eben die fer Bolifif hinderlich werden tonne. Bon ber feltfame. Beurtheilung der deutschen Bundestreue, die aus solcher Darftellung hervorleuchtet, abgesehen — sollten sich die Politiker der Tiberstadt wirklich derart in Unkenntniß befinden über Deutschlands politische Stellung gur Türkei? Es ift doch wahrlich oft genug auch von antlicher deutscher Stelle aus dargelegt worden, daß Deutschland lediglich wirthich aftliche, und zwar seine eigenen, Interessen beim Pildigfiost gu fordern bestrebt ift und bleibt. Bas der Sultan in Bezug auf Italiens Stellung gur tripolitairifden Frage plant ober nicht plant, ift ber beutiden Regierung durchaus gleichgultig, hat auch mit den Dreibundvertrage nicht das mindefte zu thun. In der Erwartung des Linfammenbruchs ber Türkei aber mag fich die italienische Preffe die Zeit nicht lang werden laffen. Der "franke Mann" bat eine beneibenswerthe zähe Natur.

Oberft Roth.

Am 15. d. Mt. feiert Oberst Dr. Roth, der diplomatische Bertreter der schweizerischen Eid-Genoffenschaft bei der deutichen Regierung bas 25jährige Inbilaum als fcmeis. Gefandter in Berlin.



Oberft Dr. Roth leiert am 18. Januar sein 25 jähriges Jubilann als Gesandter ber Schweiz in Berlin.

Oberft Roth bat im Laufe diefer Beit feinem Baterlanift; werthvolle Dienfte geleiftet und dagu beigetragen, daß unfe ie Begiebungen gur Gidgenoffenicaft fiets gute gewefen find. Joe Chamberlain's neuefte Rede u. die englische Bre ffie.

"Dailn Expreß" commentiet die Rede Chamberlains i into fonunt dabei auf die von bem Staatsfefretar für Indie gegen deutiche Gabritanten verfügten Magregeln ju ibrechen. Der Staatsfefretar theilte nämlich zwei gro jen deutiden Eifenwerken, welche fich um Schienen . 2 beferungen für Indien beworben hatten, mit, die engli foie Regierung febe fich angefichts der augenblidlich in Deu febland berrichenden anti-englischen Stimmung gezwun zeit, deutschen Firmen die Auftrage zu entziehen. Das Blatt di Ridt die Soffnung aus, daß dieje Protest-Rundgebung gegen bes england-feindlichen Feldzug in Deutschland von guter Birtung fein werde.

Es geht doch wirflich nichts über englische Anmagung!

Deutichlan) und Beneguela.

Rad den letten Depefden dauern die Berhandlungen swischen beiden Staaten immer noch fort. Die Depeschen be-haupten weiter, die Streitsache dürfte fich noch längere Zeit hinziehen, denn bisher habe Bräfident Ca ft ro die deutschen Forderungen nicht anerkannt, es laffe fich auch nicht erkennen, ob überhaupt Geneigtheit jur Anerfernung bestebe.

Bleibt Beneguela bei feiner ablehnenden Saltung, fo wird die Angelegenheit voraussichtlich enden wie der Streit Deutschlands mit ber Republit Saiti im Jahre 1897. Die deutschen Kriegsichiffe werden ben Saubthafen oder die betden bedeutenoften Safen Beneguelos bejegen und fie folange als Bfand in der Sand behalten, bis die Schuld Beneguelas an die Deutschen bezahlt ift.

Bir glauben, bag man Caftro gegenfiber nicht weiter mehr Worte verfcwenden, fondern ein energifd, es Borgeben durch Befehung der Bollamter eintreten loffen follte.

Berüchte über Dacht : Berichiebungen im Drieut,

bei denen Deutschland auch betheiligt ift, wurden geftern durch die öfterreichliche Preffe verbreitet. Anläglich ber Anweienheit des Großfürften Michael von Rugland in Buochpeft follten mit Raifer Frang Josef Berhandlungen gepflogen worben fein, die angeblich eine neue, durchgreifende Orden ung auf dem gangen Orient, foweit er unter türfifcher Berricheift fteht, gum Gegenstand gehabt hätten.

Die Somberanitat über Bosnien und Berge gowina ohne Novibager folle an Raifer Frang Jofef übergoben, ber ben Titel Ronig von Bosnien und Bergog von Chaba annimmt, ohne Beränderung der Bermaltung der betreffe nden Länder.

Der Fürft von Bulgarien würde unabhangi ger Rönig bes gangen Landes, ramme aber die Befestigungent von Burgas Rugland ein, das dort einen Kriegshafen err'ahtet.

Kreta wird Griechenland einverleibt, wel ches jedoch vorläufig die Autonomie ber Infel refpeftiren fedt.

England erhält das Recht, Enpern zu ar if firen und das Rontrofrecht über das armenifche Cicilien.

Frankreich wird das Kronrecht über Rhind us eingeräumt. Italien fann nach Gutbunten über Tripolis jand Chrinaiaca

verfügen. Deutschland kann als Endpunkt der mesapotamiichen Bahn einen Safen am perfifden Golf mablen, bas Rontrolrecht über die fürfischen Safen an diesem Golfe mird es jedoch im Einverständniß mit England ausüben.

Dagu ift zu bemerten, daß an dem gangen "Programm" höchstens das eine wahrscheinlich flingt, daß die entgültige Einberleibung Bosniens und Bergegowing's in die öfterreichiiche Monaubie zwischen dem Raiser von Desterreich und feinem Gafte erörtert worden fein fann. Dag der Bulgarenfürst die Königstrone sich auf's Haupt setzen darf, ist gerade im gegennsärtigen Moment ebenso unwahrscheinlich, wie die Angliederung ber Dinos-Infel an Griedenland.

Da weiter England icon feit 1878 Cypern in aller Form befigt, werden die Dinge auch so weitergeben und über die tripolitanische Angelegenheit ist noch lang nicht bas lette Wort gefproden.

Gang und gar unerfindlich ift schlieflich, was die Franzofen mit dem Controlrecht über Rhodus anfangen follen und Dertifchland mit dem ihm gutigft bewilligten Safen am perfifegen Golf!

Gie demonftriren wieder.

In Budapest fanden, nachdem furze Ruhe geherrscht, wie Demonftrationen bon Arbeitslofen ftatt. Die Boligei schritt energisch ein und nahm zahlreiche Berhaftungen bor.

3mifchenfall auf den Shilippinen.

Wie der Kölner Stg. aus Newhorf gemeldet wird, erhielt das Bashingtoner Kriegsdepartement aus Manila Czemplare einest bon neun amerifanischen Golbaten unterzeichneten Erflarung, worin biefe Goldoten ihre Rumeraden aufforbern, gu diefertiren und fich dem Beere der Philippiner anzufchlie-Ben. In diefer Erflärung heißt es, die Philippiner fampften für eine gerechte Sadie, wie es die Armee George Bafbingtons gethan habe. Das Eindringen der Amerikaner auf den Philip-Digien berftoge gegen die Monceo-Lehre. Der blutige Rrieg fidle nur die Laschen Mark Hannas und weniger anderec Repitaliften, und er merde für die Ameritaner ebenfo berheingniftboll wie für die Spanier, tropdem lettere die Philippinen beffer gefannt hatten, als die Amerifaner. Giner bet Uinterzeichner ber Erflärung, der Gefreite Kreiber, wurde von e iner militärischen Kommission des Berraths foundig befunden und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. General Chaffee itieß jedoch das Urtheil um und sprach Kreider frei, denn es ftellte fich heraus, daß Kreider von den Philippin ern als beren Gefangener gur Unterzeichnung ber Erfläring g ezwungen wurde. Die acht anderen Unterzeichner icheinen Troch jest als Gesangene in den Sänden der Bbilippiner zu sein, und die gange Erklärung ist wahrscheinlich ein Werk der letteren.

Der Gingug des dinefischen Sofes in Beling

erfolgte gestern obne Zwischenfall. In Matschiapu, bem Endpuntte der Gisenbahn, woren viele chinesische Burbentrager ericbienen. Der 3 Rilometer lange Beg gum Balafte war mit Truppen besetzt. Kaiser Stwangsi und die Raiserin-Regentin wurden in Ganften getragen.

Der Rrieg in Gudafrita.

Ritchener meldet aus Johannesburg vom 6. ds. M.: Oberft Blumer beidiaftigte am 3, und 4, de. Die. ben Beind unter Christian Botha und Oppermann und trieb ibn aus einer Reihe Bofitionen. Ein Theil von Blumers Lruppen unter Major Ballentin, bestehend aus leichter Somersei-Infanterie, erlitt bierbei am 4, d. Dis. f diwere Berlufte. 18 Mann find gefallen, 5 Offiziere und 28 Mann berwundet worden. Die Buren hatten 9 Todte.

Dentichland

Berlin, 7. Januar. Aus Anlag ber Wieberfehr des Todestages der Raiferin Augusta hat das Raiferpaar an deren Rubestätte im Maufoleum zu Charlottenburg Kränze niedergelegt.



Bas fie wiegt, bas friegt fie mit. Mus Roniggraß wird ge ichrieben. Dier fand eine Dochseit ftatt, bei ber es eine fehr intereffante Epijobe gab. Als bas Baar feine Berlobung feierte, fragte der Bräutigam seinen Schwiegervater in spe, den Guts-besider Duchatschef, um die Höhe der Mitgist. Der Schwieger-vater sagte nach furzem Bedenken: "Ich gebe meiner Tochter am Hochzeitstage genau dasselbe Gewicht in Silberkronen, das sie im Hochzeitssgale wiegen wird." Der Bräutigam ging auf den Borichlag ein. Gestern nun, vor ber Trauung, wurde bie jugendliche Braut vor ben gesammten Sochzeitsgaften auf einer herbeigeschafften Dezimalwange abgewogen. Das Gewicht ber Brant im Soch seitsschmud murbe mit 62 Rilogramm feftgeftellt. Dierauf begab fich ber Schwiegerbater in feinen Salon und brachte fcmer fole pend einen Sad mit Silberfronen, beffen Gewicht mit 621/2 Rilo-gramm richtig abgewogen wurbe. Der Brautvater erffarte, bas er ein halbes Rilogramm wegen bes Sades zugelegt habe. Sad enthielt 13,500 Kronen.

Gin tragifomifcher Borgang trug fich in Briefen bei einem Gin tragisomischer Vorgang trug sich in Briefen bet einen Bahnarzt zu. Ein junger Mann, bem dieser einen Bahn zog, sie darüber in Ohumacht. Ein dabei sithendes Bänerlein, welches dieseiche Operation an sich vollziehen lassen wollte, schrie entsetz "Rein, sterden will ich nicht!" und lief spornstreichs auf die Straße. Der ihm nacheilende Bahnarzt, der ihm gutlich zureden wollte, erreichte damit nur, das der Bauer "Dilfe, Silse!" schrit und sich noch eiliger aus dem Staude machte.

Bu ber Samilientragobie in ber Dranienftrafe gu Berlin wir mitgetheilt, bag ber Buftanb bes Anaben Erwin Bleg gu Before rissen keinerkei Anlag giebt und ber Wundprozes feinen normale Berlauf nimmt. Da eblere Organe nicht berlett worben und Mavolberfugel nur bas Badenfleifch burchichlagen bat, burfte Rnibe in wenigen Sagen wieberhergestellt fein. Er wird nach fe ner Guilaffung aus bem Stranfenhaufe ber fiabtifchen Baifenanft überviefen werben. - Der Uhrmacher Bleg war nach Musiprad ber Clerate, bie ibn behandelten, lungenfrant. Er felbft glaubt n"

ht.

ett:

bic

ort

taet

en

nel:

are

Er-

ern,

alte-

ften

ons

Ilip-

rieg

erec

ber-

ilib

bet

non

fun-

Ge-

ether

topt-

amg

inem

Berf

bem

rbent-

Lafte

erin-

m.:

ben

rub.

erfet.

ufte.

per*

r bes

Stat-

otten-

ird ge-ehr in-

Buts.

wieger ter am fie im m Bor-enblicke geschaff-n Dock-f begab e schle-'2 Kilo-cte, bas e. Der

einem sog, fiel ches bis

entfeht

aureben fchrie

(in wir

Before ormales

unb ber

war, daß seine Lunge gefund sei, er vielmehr mit anderen Leiben ebaftet ware, bon bem auch feine Familienangeborigen ergriffen feien. Dies war aber in Birflichfeit nicht ber Ball, feine Gran und feine Rinber waren vollständig gefund. Db bie erftere freiwillig in ben Tob gegangen, ift noch nicht festgestellt. Erwiesen ift, baß fie im Schlofe ericoffen murbe. Bleg hat nur bon einem be abfichtigten Selbstmorb gelprochen. Den Revolver hat er erit am Tage por ber That gefauft.

Bom Bierbe gefchleift. Bon einem bebauerlichen Ungludsfall ift die Gemahlin bes hauptmanns Schröder bom Gelbartillerie-Regiment Rr. 41 in Glogan betroffen worben. Bei einem Spazier-ritt icheute awijchen Lerchenberg und Rautich ihr Bierd ploglich und warf bie Reiterin ab, bie ungludlicherweise mit bem Juge im Steigbügel bangen blieb und bon bem icheuen Thier eine Strede meit geschleift wurde. Schwer am Ropfe verlegt und befinnungslos wurde die Berungludte mittels eines Krantenwagens nach ihrer

Moberne Amazonen. Richt allein in Dahomen bat es meibfice Golbaten gegeben, auch ber Bar aller Reugen bat mabrenb bes Beginns ber dinefifden Birren über Rofafinnen und Grengerinnen geboten. Bur Beit ber Beichiegung von Blagowieichtichenst war die mannliche Bevolferung ber Stadt und ber umliegenden Dorfer unter bie Baffen gerufen worben. Das Dorf Ober-Blago-wieschtichens hatte fammtliche Manner ftellen muffen. Bur Bertheibigung bes Dorfes und gur Musübung bes Grengbienftes murbe barauf ein Amagonencorps gebilbet, bas Rofafenuniform und Ausruftung erhielt. Bum Ataman biefer Rojafinnen und herrn bes Beiberborfes murbe ein Unteroffigier ernannt. Die "Nomoje Bremja" bringt in einer Conntagsbeilage bas Bilb biefer bartlojen Rojaten, und wenn nicht etwa bie Saglichen abfichtlich auf bie Boften tommanbirt fo munte man fagen, baf bie ruffifden Amasonen einen netten, militarifden und appetitlichen Ginbrud machen. Bon ihrer friegerifchen und fonftigen Thatigfeit unter Unleitung bes Atamans ergablt uns bie "Nowoje Bremja" leider nichts.

Ein großer Bantidwinbel ift in Liffabon entbedt worben. Der Beamte bes Crebito real, Ramens Garbojo, falfchte nach und nach Aftien und Ched's in Sobe bon einer halben Million Mart. Anftatt mit bem Gelbe gu fluchten, taufte er fich einen Balaft und lebte berrlich und in Freuden. Alls die Galichungen entdedt wurden, lenfte sich ber Berbacht auf Garbojo. Bei seiner Bernehmung gab er ohne weiteres feine Thatericaft gu. Er wurde fofort in Daft genommen.

Aleine Chronif.

In der Wohnung des Ohrenarztes Tomta in Budapeft murbe mabrend feiner Mbwefenbeit ein Einbruch verübt. Die Einbrecher ftahlen 160,000 Kronen in Berthpapieren un) 20,000 Kronen in Bertheffetten, und vernichteten werthvolle Gemälde und Braparate. Die Thater find unbefannt.

Begen des Mordes an der Rinderpflegerin 9., die bei ber Buderfabrit Frankenthat als Leiche gefunden wurde, ift ein gewiffer Joh. Biegler aus Mühlbach (Obetbfala) berhaftet morben, ber Arbeiter bei ber Buderfabrit Frankenthal war und dort mit einer gleichfalls zur Saft gebrachten Bittive Raut zusammenlebte. Rabe dem Thatorie ift eine blutbefledte, als Eigenthum Bieglers erfannte Befte gefunden morden.

Die Ruhr ift diesmal ausgetreten. Das untere Ruhrthal ift in einen großen Gee verwandelt. Biele Saufer fteben im Baffer und die Berbindungs-Linien find theilmeife

Der Biener Tourift Beer ft ii rate bei einer Bergbarthie im Ray-Gebiete von der Cloben-Spite ab und verlette

Der Pionier Josef Emde vom oftafiatischen Bionier-Bataillon wurde vom Rriegsgericht der 1. Barde-Infanterie-Dibifion wegen Geborfams-Berweigerung und thätlichen Angriffs im Gelbe gu 2 Sahren 6 Monaten Gefängniß beruttheilt unter Anrechnung von 5 Monaten Untersuchungshaft. 10 Jahre 3 Monate Gefängniß waren beantragt.

Birdows Befinden ift gunftig. Der Raijer bat nad Befanntwerden bes Unfalls ben Gultusminifter gu bem Betletten entfandt, auch der Ministerialdirefto: Althoff fam, obgleich B. die Theilnahme am Chren-Mahl für Althoff ab-

gelehnt hatte.

Ein überant mufteriofes Borfommnis fpielte fich in einem befannten Riinftler-Reftaurant Damburgs ab. Mis ber erfte Selbentenor Birrenfoven mit einem Kölner Freunde das Restaurant besuchte, wurden ihm tin Referendar sowie zwei Brilder vorgestellt, die beide Be-kannte des Referendars waren. Plotlich gerieth der Referendar in einen fchlafartigen Buftand, in dem er von dem Bruder-Daar in ein Zimmer gebracht wurde. Beide Brider find in Handburg anfässig, der eine ist ein Arzt, der andere Ingenieur. Mis die drei nicht gurudtamen, wollte fich Birrentoven ins Mebengimmer begeben, das jedoch verschloffen war. Der Runftler fab nun durchs Genfter und bemerfte, daß die Bruder den Roof des anscheinend durch ein Mittel in schlafartigen Zustand berfeuten Referendars gewaltsam auf den Boden fchlugen. Die Thur wurde ichlieglich geöffnet und ber Argt erflärte, daß er seinen Freund durch Aufschlagen des Ropfes Befinnung bringen wollte und daß dem Trumfenen im Beftaurant Uhr und Brieftosche geftohlen worden feien. Die sofort recherchirte Kriminalpolizei unterzog alle Anwesenden einer Untersuchung und entbedie die Uhr und Brieftafche bei dem Ingenieur, dem Bruder bes Arzies. Beide Bruder wurden sofort in Saft genommen. Der Referendar foll, was die Buder wußten, einen Taufendmarkichein eingewechselt und das Geld in feine Brieftasche gestedt haben. Das Bortommnig ericheint burch die fogiale Stellung der beiden Briiber um io mufteriöfer. (Aufflärung wird hoffentlich erfolgen!)



Mus ber Umgegenb.

1. Biebrich, 7. Januar. Im verfloffenen Jahre betrugen bie Bahl ber Geburten 560 (im Borjahre 528) und gwar 292 Knaben und 268 Mabden, babon 34 unebeliche Rinber. Sterbefalle famen 244 (im Borjahre 274) vor, sie vertheilen sich wie folgt: 138 männ-lichen, 106 weiblichen Geschlechts, mitgezählt find 17 Tobtgeburten. Davon Kinder 122, von diesen waren 71 unter einem Jahre. Chefoliegungen fanben 151 (gegen 180 im Borjabre) ftatt.

* Schierftein, 7. Januar. Bei ber letter Tage abgehaltenen Feldiagb murben bon 20 Coupen 145 Dajen, meift febr icone Egemplare, erlegt.

* Frauenstein, 8. Jamitar. Das bon Geiten ber Gesangriege bet Eurnbereins veramftaltete Concert mit anschließenber Chriftbaum-Berloofung verlief aufs Schönfte. Die Manner-Chore gehelen burchweg feor, namentlich batte ber Dirigent herr Lebrer Blint mit ber eigenen Composition "Raffovia" und spater mit

einem Festmarich bollen Erfolg. 3m Stanbesamtsbegirfe Frauen beint wurden in 1901 65 Gebi erten, wobon 61 fur Frauenftein und 4 für Georgenborn eingetragen. Die Cheichliefungen waren 13, wovon 12 fur Frauenftein und eine fur Georgenborn. Sterbefalle waren 23, wobon 20 auf Frau enstein und 3 auf Georgenborn tom-Darnach ergiebt fich fi tr Franenftein ein Bumachs bon 41 Bafonen.

Eltbille, 8. Januar. Die Feier bon Raifers Geburtstag foll eine gemeinfame fein, the Einzelheiten unterliegen noch ber Beichfußfaffung burch bie Bert teter ber einzelnen Bereine. - Der Militaro rein hat mit fein er am Sonntag ftattgehabten Beranftaltung einen febr iconen Ctriolg gebabt, es fanben namentlich bie an bie bentwürdige Beit ibon 1870-71 erinnernden lebenben Bilber außerorbentlich beifällige! Aufnahme.

* Deftrich, 8. Januar. Unfer Mannergefangverein gab ein mobigelungenes, febr gablreich befinchtes Concert, Chor und Dirigent erfuhren lebhafte Auszei hnung, nicht minder gelungen fielen bie Einzelvortrage und bie Aufführung einer außerst beiteren

Scene "Die gemopfte Burft" an 8. * Mains, 8. Januar. Beim Gleftrigitatsmert foll vorerft ber Grundpreis für Lidit mit 60 Bf. für bie Rilowatt-Stunde, bon 20 Bf. für Rraftftu ver beibehalten werben, aber ab 1. April für größere Confumenten eine allmälige Berabfegung ber Grundpreise eintreten, wenn die exerbranchte Stromanlage eine beftimutte Grenge erreicht bat. Dofur foll aber ber "Betriebsftunden-Rabatt" gang fortfalle n. - Die Boligei bat einen Mann berbaftet, ber in einem Beidafte gwei gusammengeffebte jog. "Berir- Cheine" als adit Cheine an ben Mann bringen wollte. Er foll ber naiven finfucht gewesen fein, man wurde ben trettblojen "Bijd," für einen 100 Mart-Schein nehmen!

Bains, 8. Januar. Der viels jetrannte Bierbrauer Albert, ben das Schwurgericht wegen ber Alintibat an einem Collegen an 10 Jehren Zuchthaus berurt/zeilte, mußte nach Deppenheim gebracht werben. In ber Berhandlung war nachgewiesen, bag 211bert erblich belaftet und früher an Strimpfen gelitten habe. Ein achverständiger Geschrter gab fein Gut achten dabin ab, daß Alber für seine That im strafrechtlichen Sinne nicht verantwortlich gemacht werben fonne. Wie erinnerlich, hatte Albert an einem ber Berhandlungstage wegen einer Beng enausjage einen Butban-

Bortes batte eine "Benfionurin" ber Gtabt, welcher ber Monatsbetrag ber Benfion geftoblen wurde, als fie ihn eben vereinnahmt batte.

* Frantfurt, 7. Januar. Dem Tage tobner Braun bat feine beffere Salfte" einen Schlag auf ben Ro of unter Benutung eines Beiles beigebracht. Die Folge war eine arge Schabelverletzung, boch foll ber Mann ohne bleibenben Nat fribeil bavon tommen. — Rebafteur Defer canbibirt für bie bemoftratifche Bartei an Stelle bes verftorbenen Bredigers Gaenger far ben Lanbtag.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Ronigliche Echanipiele.

Biesbaden, 7. Januar. In Cgar und Bimmet. mann feste herr bon Bongardt nus Stragburg fein Gaftspiel fort. Es war vorauszusehen, daß er als Burger-nieister mehr Beifall zu registriren haben werde, wie als Schulmeister im Wildschüt, da die Was ke des Oberhauptes von Saardam an und für sich schon komi sch genug wirft und bas Arrangement von Gleidung, Berude und Rorperfille bon herrn Bongardt trefflich jufammenftell t allein fcon eine Bille bon Romif bedeutet. Mit größten ! Bleig bat Berr b. Bongardt feine voluminoje Rolle ausgewerbeitet und unterfhitt bon feinem fraftigen ichonen Orgein bat er gleich mit feiner Antrittsarie "O fancta justitia, ich prochte rasen!" eine trefflich mufikalische Leistung gegeben, lie auch der Romit nicht entbehrte. Die innerliche unmittelb pr wirfende Komif fit jedoch dem Gaft nicht gegeben.

Die Borftellung, die immer noch in ihrem reigenden Geftpielgewande bom Stapel geht, machte mit ber ichonen Beetung mit Gel. Raufmann (Marie), Cgar (Berr Binbel), Beter 3manow (Berr Sente) wieder einen augerordentlich frifden, wohlthuenden Gindruck.

. Frantfurter Schaufpielhaus. Die geftrage Erftaufführung bon "Mamfell Tourbillon", bon Rrant und Stobiger, batte einen großen Lacherfolg - und bas ift ingmerhin etwas. Es ift ein Bortheil fur die Antoren, aber feiner für die beutsche Theaterfunft, und febnsuchtig blidt man nach bem beutschen Luftipielbichter aus, ber es fertig bringen foll, bas Bublifum, wie Sonur bas Bauchfell ju ericuttern. Bielleicht bergitete es bem Bublifum auch Freude, fo viele ibm mobibefannte Situationen internatirmaler Berfunft, wohlbefannte Chotolabefabrifanten, eifersüchtige alte Beiber, als Chemanner berfleibete Dabchen, verfimpelte Millionarsfohnden und brobnend laut rebenbe im Baterlandsbienft ergraute alte Militars wiebergufinden, ohne fich über beren Originalität ben Roof gerbrechen gu brauchen. Die Schaufpieler ipielten wirflich Alle febr gut. Jeber machte mit feiner Rolle, mos er wollte, wie fie ihm am Beften lag und fiche ba, es war gut. Gri. Irmen befigt für bie Darftellung fo recht fpigbubifch injuger Batrone fehr viel tomifche Rraft, Frau Freund ift als im höberen Alter noch viele Bratenfionen machenbe Chebalfte unwiderfteblich fomiich und bleibt babei in ihrem Spiele nur fein und biftinguirt, herr Reimann hatte als reicher Trobbel wieber Gelegenheit feine ftill beherrichte Drolligfeit jur Geltung ju bringen - furs, man fab biel gute Runft .



Wiesbaben, 8. Januar 1902. "Rreppelgeit." - Rorb und Gub. - Faftenbregeln. -- Dastengarberoben. - Safding Original aus alter Beit. überall.)

Beht beginnt wieder die icone Beit ber "Greppeln". Bas "Kreppeln" find, weiß nur der Sud- und Mitteldeutsche; in Nordbeutschland fagt man "Bfannkuchen", und unfere Bfannkuchen nennt man "Eierkuchen". Abgesehen von diefen unterschiedlichen Benennungen find fich aber Rotd., Mittel- und Suddeutsche darin einig, daß das liebliche Gebad ber Faftenzeit an Gute nichts zu wünschen übrig lagt - vorausgeseht, daß es wirklich gut gerathen ist. In Wiesbaden ber-steben es die Hausfrauen ausgezeichnet, selbst "Kreppeln" zu baden und in ber Faftnachtszeit wird ber lederen Speife bielfach das große Gettbad, das ju ihrer Berftellung nothig ift, bereitet. Unjere Buder und Conditoren find mabrend bes gangen Jafchings el rig thatig, Die geradegu ungeheure Rreppelnad frage durch immer frifde Bufuhr gu befriedigen, und bringen fowohl einfache, wie gefullte Baare taglich mehrmals frifd; zum Berfauf.

Aud unfere Faftenbregeln, - die früher menigftens in berWegend Berborn Dillenburg am borguglichften bergeftellt wurden, haben jert ihre Caupifation. Bon den Berfäufern der beliebten Badwaare ist befanntlich einer, der als Original gelten darf, bon Riinftlerhand im Rathsteller betewigt worden, und beim Beschauen feines. Conterieis fommt woll manchem die Anefdote in Erinnerung, die fich an feine Berfon fnübft und die jeine Grau im Birthegaufe folgende fialfijche Rachfrage halten ließ: "Cabter nit mein Mann ge felt", den Fastenbregel bu 6?" Wenn's nicht wahr ist, fo ift's boch gut erfunden. Auch die Saftenbregeln find überall befannt; in Baden haben fie als "Greiburger Bregeln" einen

guten Ruf

Die Faschingszeit bringt ferner ein Belegenheitsgeschäft gur Geltung, das nur während der Berrichaft des Pringen Carneval Daseinsberechtigung hat: wir meinen die Ma3. Lenverleibanstalten. Ueberall haben sie wieder ihre Pforten eröffnet; ja, fogar die fashionable Bilhelmstraße ift einem ambulanten — allerdings erfiffaffigen — Mastengarberobegeichaft erichloffen. Richt Jedermann fann und will fich ein eigenes Koftiim für eine einzige Ballnacht anschaffen; da treten dann die Berleibanftalten in ihr Recht und staffiren die Türken, Zigeuner, Buten und Morgenlarder nebft ihren Damen mehr ober minder ftilgerecht aus.

Sind die Butgefchafte beginnen, narrifde Ropfbededs ungen aller Art in ihren Schaufenstern auszustellen, Modewaarengeschäfte drapiren ibre Erfer mit Ballftoffen aus anderen Geschäften grinfen uns gräulich-fcone Dastentopfe an - Schlaraffengefichter fagt die Biesbadener Straffenjugend - Cotillonfterne, Orden von Bring Carnevals Gnaden, Ball-ichube, Goldbefat, Flitter und Tand drängen fich allenthalben den Bliden auf; furg, es ift, als wolle fich die narrifche Berrschaft ausbreiten für alle Ewigkeit. Und doch: ichen nach ein baar Wochen verfinft der gange gauber wieder im Dunftfrets des Midermittwoche, und Alle, die jest fo ulfend fich geriren, werden wieder fein artig, brav und nüchtern sein.

* Ronigliche Schaufpiele. Es fei barant aufmertfam gemacht, bağ nach Rr. 6 ber Abonnementsbeftimmungen bie 2. Rate bes Abonnementagelbes bis jum 11. b. Dis. an ber Billetfasse einzugahlen ist. Die Einzahlung ersolgt in ben Bormittags-ftunden von 9 bis 11 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags.

* Bur bie Maifeftipiele find bie Borbereitungen in bollem Gange. Die Oberinspettoren Ranpp und Schid murben befanntlich am 30. Dezember borigen Jahres bom Kailer empfangen, um Stiggen für Glucks "Armiba" und Shafelpeares "Luftige Weiber" vorzulegen. Die Festipiele sollen diesmal die vorhergegangenen an Ausstattungsprunt noch übertreffen. Brofeffor feinerzeit ben "Oberon". Rgl. Opernfanger Ralifc wird ben wefentlich abgefürsten Bart bes Minalbo fingen.

* Gaab-Stiftungen. Der fürglich verftorbene Chrenburger unferer Stadt, Herr Mentner Chr. Gaab, bat durch Testament ber-ichiebene Legate ausgesett, so zu Gunsten bes "Local-Gewerbe-Bereins" 10,000 Mart mit ber Bestimmung, dieselben einem früher gestifteten Rapital von 2000 Mart guguichlagen und bie Binfen gu Gewerbeschulzweden insbesondere gur technischen Aus bilbung bebürftiger, talentvoller Sandwertalehrlinge gu bermen ben, ferner gu Gunften ber Stadt 10,000 Mart mit ber Auflag aus bem Binberträgniffe biefer Summe bie Roften ber Unter haltung ber Gaab'ichen Familiengruft gu beftreiten und ben Debr ertrag für Urmenswede, in erfter Linie für berichamte Urme, gu berwenben. Außerbem hat herr Gaab ben Korporationen, an beren Gründung er bor mehr als 50 Jahren betheiligt war, bem Turn-Berein und bem Bompier-Korps, je 2000 Mart vermacht mit ber Beftimmung, bas Rapital ju erhalten und bie Binfen für Bereins-

swede zu berwenden.
(Raff. Bote).

Die Melbeberordnung der Stadt Biesbaden vom 17. Jebr.
1900 follte der Hanswirth Rouge baburch verlett haben, daß er als Befiber eines Saufes in ber Reroftrage bei ber Unmelbung eines Rurfremben ber Boligei nur ein Egemplar ber Unmelbung einreichte, wahrend bie Ginreichung von zweien vorgeschrieben ift. Rouge machte bagegen geltenb, die fragliche Borichrift fei rechtsungültig. Er wurde auch in erster Instanz freigesprochen, das Land-gericht Wiesbaden verurtheilte ihn jedoch auf die Revision der Staatsanwaltschaft zu einer Gelbstrafe und führte aus: Die frag-liche Bestimmung sei in vollem Umsange rechtsgiltig. Das öffentliche Interreffe erheische eine polizeiliche Kontrolle ber ab- und gureifenben Fremben. Die Polizei tonne aber auch bie Form borichreiben, in ber fich biefe bollgieben folle, aber auch bie Anwendung beftimmter Formulare: Gerner fonne fie bie Ginreichung bon gwei Melbezetteln berlangen, bamit fie ben einen ber Rurbermaltung aushandigen tonne, benn bie mit bem Frembenvertehr befagte ftabt. Rurverwaltung muffe ebenfalls eine Kontrolle üben. Somit liege auch hinfichtlich ber Ginforberung eines zweiten Kontrollzettels

ein öffentliches Intereffe bor. - Rouge legte nach ber "Boltsft." Revision ein und machte geltenb, daß er mit der Anmelbung an fich seiner Bflicht genügt habe. Das Berlangen nach einem sweiten Exemplare, bas bie Melbe-Bolizeiberordnung ftelle, babe feine gesehliche Stübe. Die Bolizeiverwaltung tonne ja felber für eine Abichrift forgen, wenn eine folche ber Rurverwaltung gutommen folle. Die Bolizeiverwaltung habe tein Recht, fich auf Roften bes Bublifums eine Bequemlichteit gu verschaffen. - Das Rammergericht bermarf inbeffen bie Revifion mit folgenber Begrundung: Die angegriffene Borschrift ber Melbeberordnung vom 17. Februar 1900 sei rechtsgültig und finde ihre Stütze im § 6 des Bolizeiberwaltungsgesetzes, da nach Feststellung des Landgerichtes beide Meldezettel dem öffentlichen Interesse dienten. Die Zwedmäßigkeit und Rothwendigkeit der Borichrift habe der Richter nicht nachzuprüfen.

* Musgeichnung. Dem Generalmajor g. D. Tedlenburg gu Biebrich, bisher Kommandeur ber 41. Infanterie-Brigabe, ift ber Rothe Abler-Orben 4. Rlaffe mit Gichenlaub verlichen.

* Geftorben ift ber bier in Benfion lebenbe frubere langjabrige Burgermeifter von Dies, herr Johannes Schafer. Der Berftorbene hat ein Alter von 79 Jahren erreicht und war in gang

Raffau eine befannte Berfonlichfeit.

* Befichtigung ber höberen Tochtericule. In unferer neuen Töchterichule fand gestern unter Führung des herrn Bauraths Bengmer eine eingehenbe Besichtigung ber Inneneinrichtung feitens bes herrn Oberburgermeisters Dr. Gagner aus Maing ftatt, bem fich bas Kuratorium ber Mainger höheren Mabchendule, fowie ber Berr Referent im Schulminifterium gu Darmstadt angeschlossen hatte. In Mains ist der Neubau einer Töchterschule geplant, und soll die mustergültige Einrichtung unseres biefigen Schulgebaubes mohl als Borwurf bienen.

Mus bem Juftig-Dienfte. Berr Gerichtsaffeffor Giefer von Frantfurt ift bem Amtsgerichte gu Konigstein, Berr Gerichts-Affeffor Bitelmann von bier bem Konigl. Amtsgerichte gu Frant-

furt a. D. als Silfsrichter überwiesen.

* Sanbelsregifter. In bem Sanbelsregifter M. ift bei ber offenen handelsgesellichaft Roffel, Schwars und Co. in Dobbeim bermerkt worben: Joseph Roffel ift ans ber Gesellichaft ausgeschieden. Ferner ist ber Sig ber Gesellschaft ab 1. Ottober 1901 nach Wiesbaden verlegt worden. Dem Anton Stoß in Biesbaben ift Brofura ertheilt.

* Jagdverpachtung. Die Abolfseder Jagd ist für die neue Pochtperiode entgiltig auf Derrn Louis Dei ger hier überge-gangen, er sahlt jedoch ftatt bisherige 500 Mart jest 1213 Mart

Mart Pacht und 125 Mart Wilbschaben pro Jahr.

* Aurhaus. Der Rammerfänger Seineich Anote wird gur Beit von vielen Geiten als der ftimmlich bervorragendste deutsche Tenorist bezeichnet. Gelegentlich seines Gaftspieles an der Covent-Garden-Oper in London, die fich vorbehalten hat, ihn auch wieder für die kommende Saison gu engagiren, ist er als folder gefeiert worden. Für feine biefige Mitwirfung in dem Entlus-Concerte am Freis tag dieser Woche, hat der Sänger ein Programm aufgegeben, welches umfo willkommener sein dürfte, als es drei größere Rummern umfaßt und zwar: Die Grals-Erzählung aus "Lohengrin", Walthers Preislied aus "Die Meistersinger" nud

drei Lieder. "Die größte Sunde", Otto Ernft's fünf-Refibenztheater. "Die größte Sunde", Denversten britimals jun aftiges Schaufpiel, gelangt morgen Donnerstag brittmals jure Darftellung. Folgenben Tages geben bie burch ihre braftische Romit ausgezeichneten "Logenbrüber" jum fünften Dal in Scene. - Die Borbereitungen "Alt-Deibelberg" erfährt bie Erstaufführung Samstag, ben 11. Januar. Die bielseitigen Anfragen und Borbestellungen lassen äußerst gespanntes Interesse erkennen. Der Titel bes Studes scheint allein schon eigenthumlich romantische Empfindungen wachzurufen. Freilich giebt es wohl unter ben Sochichulen Deutschlands - vielleicht Jena ausgenommen feine, beren Rame fo ftarten poetifchen Bauber gu üben, fo liebliche Grinnerungen und sehnsuchtiges Berlangen zu weden bermag, als die wunderschöne Musenstadt am Gestade des Redar. Die Detoration bes 2. und 5. Aftes bietet einen Blid auf Stadt und Schlog Beibelberg, wie auch auf ben Redar, ber Brofpett ift bon Bimmer in Berlin gemalt und genan berfelbe wie im "Berliner

Theater". * Weft. Bezirksberein. In der Borftandssitzung am 6. d. Mis. wurde u. A. beschlossen, daß nunmehr die Beidnung für den projektirten Ausfichts. Tempel westlich der Eichen dem Magistrat auf dessen Berlangen vorgelegt werde Die Stadt will die Beichnung sehen und wird dann wahrscheinlich das Holz sofort anweisen, sodaß die Errichtung des "Aussichtstempels" im Frühjahr erfolgen kann. Der Borstand hat vorerst 100 Stück Eintrittskarten zu dem Panorama in der Mauritiusftraße ju dem ermäßigten Preis von 18 Bfg. für Erwachsene und 10 Pfennig für Kinder erworben und werden dieselben bei Herrn A. Hoepfner, Ede Bleichstrafte und Bismardring abgegeben. Es ift zu minschen, daß die Bewohner des Westend diese Gelegenheit benuten und die Rarten bei ber genannten Stelle au ben niebrigen Preisen erwerben. Die Karten kosten an der Kasse bes Stabliffements 30 Big. Der Genannte hat weiter in feiner Sigung einstimmig bedauert, daß zu dem Schäferschen Grund ftud an der Ede der Karls und Dogbein erstraße noch ein Andau errichtet wird. Das genannte Gebäude ragt weit in die Karlstraße hinein und ist ein großer De i ß st an d. s mare daher im Interesse des gangen Stadttheils sehr wilnchenswerth gewesen, wenn nicht noch ein Reubau errichtet, mdern das Gebäude, soweit es in die Straße ragl, niederelegt worden wäre. Wie wir hören, find auch Berhandlungen des Eigenthümers mit dem Magiftrat dieferhalb gepflogen worden, die jedoch zu keinem Refultat geführt haben.

* Ergebnifflos. Heber die geplante neue Ringbildun g der Roblen-Großhandler find unfere Lefer durch unfere füngften Ausführungen informirt. Geftern fand in Roln die entscheibende Bersammlung der betr. Interessenten aus den Rheinstädten und Frankfurt a. D. ftatt. Indeffen ift anicheinend aus der Bildung des neuen Sohlen-Ringes vorerft nichts geworden, wenigstens melden Konner Bfätter, die Berfammlung sei "ergebnifilos" auseinander gegangen.

* Gur Sanblungegehilfen. Die in Ausficht ftebenbe Rovelle um Rrantentaffengefes, die eine wefentliche Erweiterung ber 28 erich erung spflicht für bie Sandlungsghilfen bringen wird, deint allmäblig Beachtung gu finden. Bisber batte ein großer Theil ber Sandlungsgebilfen ben freien Gilfstaffen gleichgiltig gegenübergestanden, das dürfte jest anders werden, wie vielsache Ungeichen bemeifen. In einer großen Bahl bon Stabten bat ber Berein ber Deutschen Raufleute Bortrage über bie Bebeutung ber bevorstebenben Revision bes Krantentaffengefeges veranstaltet unb überall find einstimmig Resolutionen angenommen worben, welche ben Anichlug an eine freie hilfstaffe für jeben Sanblungsgehilfen als eine Rothwenbigfeit bezeichnen. Die Kranfentaffe bes Bereins ber Deutschen Rauflente ift die alteste und beftfunbirte freie Silfe-

taffe für Raufleute . Sie hat ben Refervesondis bereits auf bie go sepliche Höhe gebracht und sind daher die Leistamgen der Kasse besonders vortheilhafte. In jedem Orte ift es den handlungsgehifen möglich, die Mitgliedichaft bei ber Ruffe zu erwerben und metben überall, wo an einem Orte 15 Mitglieber ber Raffe angehoren, Berwaltungsstellen errichtet. Wie nochwendig die freien Siff-taffen für viele Sandlungsgehilfen find, bas beweifen die guten Beichafte, Die Bribatunternehmer mit ihren freien Gilistaffen naden, jum Schaben ber Berficherten, die bie Bilfstaffe eines Berufsbereins vorziehen follten. Der Berein ber Deutschen Reuf-lente besteht feit bem Iahre 1873, seine Rranfenfaffe feit bem Jehre 1880; lettere gablte bisber ca. 650,000 Mart an Kranten- und Begrabningelbern. Rabere Mustunft utib Statutenauszuge ftellt auf Bunich bas Bureau Berlin G., Dr eibenerstraße 80 jebem Intereffenten toftenfrei gu, in Wiesbaben burch Georg Muller, Rieblftraße 4, 2

* Januar-Deteorologifches. Ebir batten biefen Winter einen recht warmen Dezember zu verzeichnen und von einem frestigen Chriftmond tonnte nicht bie Rede fein. Wir durfen das diestvinterliche Weihnachtsfest als ein grungs bezeichnen; und muffet uns bennach alter Regel gemäß auf "Beibe Oftern" gefaht machen. Der Barmemeffer berftieg fich in lesten Monat auf 12 Grab. "Einen folch warmen Winter haben, wir noch nicht gehabt!" bort man bon vielen Seiten. Wir find aber noch nicht ju Enbe, wir find erft in ber Mitte! Das Jahr 1880 und bas Jahr 1901 hatten im Dezember eine noch wärmere Temperatur, bagegen fpate Ralte und "Beige Ditern". "Beige Ditern" bebeutet feineswegs falte Ditern. Denn im landlaufigen Grane nennen wir bei einem nachwinterlichen Schneeschauer an ben Oftertagen biefelben "Beige Oftern", mobei in ben meiften gatlen Frühlingswarme borberricht. Das diesjährige Ostersest sällt frill), sodaß wir um so mehr "Beiße Ostern "zu erwarten haben. Die Bauernregeln machen Jarmar — überhaupt Bintermonat — Wilte zur Bedingung einer eintröglichen kommenden Ernte. Einige gute Bauernregeln für Januar lauten: Januar umß der Kälte knaden, wenn die Ernte gut foll faden. Wenn Frost nicht bis im Januar tommen will, fo tommt er im Mars und April, Giebt's im Januar viel Wegen, bringt's ben Früchten feinen Gegen. Gelinber Januar bringt ein tpates Frühjahr. Wenn's im Sanuar bonnert überm Feld, fo tommt ipater große Ralt'. Januar warm, bag Gott erbarmt. Biel Regen, wenig Schnee, thut Medern und Baumen md. bas Wetter bell und flar, wirb's ein iconer Januar; wenn's bagegen fturmt und fcneit, fehlt es mit ber Schonheit weit. Bachft das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. Ist ber Ja-nuar naß, bleibt leer das Haß. Am Bincenti (22. Januar) Som-nenschein bringt viel Korn und Wein. Betri Stuhlseier (18. Januar) falt, wird vierzig Tage alt. Bas nun die Bitterungsansfichten für ben Monat Josepar betrifft, fo foll nach bem Sunbertabrigen, allerbingse nicht immer tompetenten Ralenber, bom 1. bis 11. beständige Kälte, vom 12. bis 18. trübes, milbes Wetter, bom 19. bis 24. Ralte und bom 25. bis 31. Regenwetter ftattfinden. Der "hunbertjahrige" bat nach biefen Brophezeiungen bereits im erften Anfang einen Bod geschoffen, benn es mare aubiel gesagt, wollte man die berzeitigen meteorologischen Berhaltniffe mit dem Titel "wie winterlich falt" belegen. "Aller Anjang ift ichwer!" und so wird es sich auch, mit bem Ersten ber Kalenber verhalten. Rubolph Falb prognoftigirt für ben Januar eine allgemeine Trodenheit. Bom 6. bis 8. Januar und am 24., sowie an ben "Ultimoen" bes Monats sollen wir jedoch ausgebreitete Rieberichlage zu gewärtigen haben. Den 9. bezeichnet er feinen "wetter-wenbischen" Rombinationen gemäß als einen fritischen Tag zweiter den 24. als einen folden erster Ordnung. Wer hat Recht? Die Bauernregeln, ber "Bumbertjährige" ober Berr Falb?

Mannheim tam im Sexbft nach Wiesbaben. Mit ber Rellnerin Buije Großed, die er abs feine Frau ausgab, miethete er fich in einer Benfion ein und begar it ohne über nennenswerthe eigene Mittel gu berfügen, einen ichwun goollen en groß Sanbel mit Kartoffeln gelben Ruben, Butter etc. Da fein eigener Rame nicht mehr befon-bers zugfräftig zu fein Schien, legte er fich ben Ramen feiner angeblichen Fran bei, bezeich nete fich in feinen Briefen als Inhaber einer Brivat-Benfion und ben fandte an leine Beftellungen, benen er fur gewöhnlich besonders thiburch eine gute Aufnahme gu fichern berfucht, bag er bem Lief manten weiteren Abfat bei Benfions-Inhabern in Auslicht stellte. Machte einer ber Lieferanten Miene, bie Sendung unter Rachnahme gu ichiden, fo that er gang indignirt darüber, daß man feinte Bablungs-Hähigkeit und -Willigkeit in Bweifel gog. Als er fiirchten mußte, "Unannehmlichkeiten"zu befommen, anderte er, ifine fich polizeilich ab- und angumelben, bie Bohnung nicht nur, i binbern auch ben Ramen. Satte er fich fou-ber nach feiner Beliebten Großed genannt, fo nannte er fich minmehr hoffmann. Um auch im Salle ber Roth feinen Sauptgläubiger noch langer bint Mten ju tonnen, schidte er unter unrichtiger Abreffe einen Berthbitief an benfelben ab, welcher nach ber Muffdrift ben gangen Betraig feiner Schuld enthalten follte, in bem fich thatfachlich nur Bapupfdnigel befanden. Ingwischen batten fich feine Lieferanten mit for Polizei ins Benehmen gefest. Raum wor es einem Rriminal-Sichutymann nach langen bergeblichen Bemithungen gelungen, mit Dilfe bes Boftamtes feinen neuen Aufenthalt zu ermitteln, ba wechselte er alsbald seine Wohnung zur zweiten Male. Bon ber Abelheibstraße zog er nach ber Geisberg straße und bezeichnete sich bort als Landwirth. Endlich faßte bas Barchen ben Beichluß, ben fichereren Boben ber freien Schweg aufzufuchen, an bem ber geplanten Abreife vorhergegangenen Zag jeboch lief man gufalkig in ber Golbgaffe einem Beamten ber Rr minal-Boligei in bie Sanbe. Schleunigit und wie man glaubte ungefeben, flüchtete inan in einen Barbierlaben und verfuchte bon bort burch ein Genffer nach anderer Richtung gu entfommen, ber Beamte jeboch war ichlauer, als er und nahm fie in Soft. Im Belizeigefangniß am D'tichelsberg, wohin R. gunachft gebracht wurde, machte er einen Au bbruchberfuch. Er hatte and bereits bie Bel lenwand burchbrochen, als man auf ihn aufmertfam wurde. — Das Barchen ftand gestenn bor ber Straftammer unter ber Lie dulbigung bes Beirugs, ber Urfunbenfälfdung und Sachbeiche bigung refp. ber Bagunftigung und falicher Ramensführung. ER. gegen ben übrigens jur Beit noch verschiebene andere Strafversch-ren in ber Schwebe find, suchte fich als ben reinen Tugendbold, ber fich bei Richts etwas Bojes gedacht habe, binguftellen. — Es tuaf ibn jeboch eine Beffangnifftrafe von 16 Monaten, abgliglich 1 De nat Untersuchungshaft, nebit bjabrigem Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte, bas Frauenzimmer aber berfiel nur wegen falicher Ramensführung (fie bezeichnete fich als Ehefran R.) in 1 Woche Saft, welche als burich bie eflittene Untersuchungshaft verbuit gilt und murbe-unter Muifbebung bes miber fie ergangenen Saftbefehls. alabald auf freien Bug gefest.

. Brand gu Allechtilbohaufen. Im Sofgut Mechtilbohoufen, wo man feit bem bisten Branbausbruche einen Rachtwachter angestellt bat, ift burch eben biefen Rachtmachter ein neues Feuer noch glüdlich rechtzeitig entbedt worben. Es foll biesmal auf bie jungen Boblen a bgefeben gewesen fein, bie febr leicht batten ben Gritidungstob finden tonnen. Leiber verlautet nichte fiber ben Urheber bes neuen Branbes.

* Ariegsgericht gu Frankfurt a. D. Ginem ge miffen Bobe gefiel es nicht bei der Biebricher Unterof. fisierschule. Um als untauglich entlassen zu werden, schützte er Aurzfichtigkeit vor, behauptend, er konne nicht einmal die Scheibe feben. Die ärztliche Untersuchung ergab, das das Berftellung war, er wird zu vierzehn Tagen Mittelarreft berurtheilt. — Am 24. Oftober verhaftete man in Budevurg wegen einer Bechprellerei den Rarl Robert Singte bom 88. Infanterieregiment in Mainz, der fich heimlich entfernt hatte. Er hatte dort die Rantine zu verwalten, wußte aber mit dem Gelde nicht umzugehen und schlieglich fehlten ihm Mt. 24 in der Rasse. Da zog er die Uniform aus, wanderte nach dem Auslande und trieb fich ipoter in Rordbeutschiand berum. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn wegen Fahnenflucht zu acht Monaten Gefängnig. - Mus Angft bor feinen Stubenkameraden, die ihn wegen eines Bersehens durchgebrügelt hatten, war der Musketier Conredel aus der Kaferne in Mainz fortgelaufen und hatte in der elterlichen Wohnung die Kleider seines Bruders angezogen. Seine Mutter aber hatte die Rompagnie benachrichtigt, so daß der Ausreißer wieder abgeholt werden fonnte. Wegen unerlaubter Entfernung gabe fechs Wochen Mittelarreft.

* Entfprungen ift gestern Mittag ber Taglohner Guftab B. Der Genannte wurde am Montag wegen Diebftabls verhaftet und follte gestern Mittag bem Landgerichtsgefängniß als Untersuchungsgefangener zugeführt werben. Rach Bernehmung bor bem Unterfuchungsrichter im Berichtsgebaube bat B. ben Coupmann, welcher bie Gefangenen borführte, austreten au burfen, um eine Rothburft gu berrichten, was ibm arglos gestattet wurde. B. schloß fich jeboch in die Latrine im 1. Stock des Gerichtsgebaubes ein, öffnete das Fenfter und sprang aus biefem beraus. Er gelangte in ben Sof bes Gebaubes und fonnte ungehindert die Flucht ergreifen. Seine Jestnahme ift bisber noch

nicht wieber erfolgt.

* Entgleifung. Richt weniger als breimal entgleift ift am Dienstag Radymittag ber Köln-Bafeler D-Bug auf ber Fabrt Trechtlingshaufen-Bingerbrud. Es war die lette Tenderachfe, bie zuerft bei Trechtlingshaufen, bann an ber Clemens-Weiche und ichlieglich bei Schlog Rheinstein "aussprang", nachdem man fie mit großer Rube immer wieber "eingerenft". Der Bug tam mit mehrstündiger Berspätung nach Mains, ab Bingerbrud war mittlerweile ein Sonbergug über Münfter a. Stein nach Bafel abge-

laffen. * Tafchenbiebin. Die 25jährige Chefron bes Taglobners Muguft Felte, geb. Rabl, Raberin aus Biesbaben, ftanb ber Sehlerei angellagt bor bem Schöffengerichte. Auf ben Martten, in Laben, auf ben Bahnhofen ju Frantfurt, Darmftabt, Biesbaben und Maing famen im Commer fortgefest Tafchenbiebftable bor, auch wurde in einem Mainger Baarenbaufe einer Dame aus Franffurt bas Bortemonnaie mit 160 Mart entmenbet. gelang es ber Boligei in Maing und Biesbaben, Mabden im jugenblichen Alter aussindig zu machen. Die jugendlichen Berbrocherinnen gestanden die Diebstähle zu, sie wollten aber don der Angestagten versührt worden sein. Bei dem Diebstahl von 160 Mart seien sie don der Angestagten nach Rainz geschicht worden, weil fie Gelb gur Miethe brauchte, fie batten bon bem geftoblenen Gelbe 100 Mart betommen. Die Angeflagte beftritt, bie Dabden zu bem Diebstahl angefriftet gu haben. Wegen Dehlerei murbe fie bom Gericht gu 21/2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die jugenblichen Thaterinnen haben mittlerweile in Mains und Biesaben icharfe Abrechnung erfahren. — Der Reisende Bb. Red aus 2Biesbaben war trop wieberholter Labung als Beuge in einer Straffache nicht erschienen. Im voransgegangenen Termine wurde er wegen Ausbleibens ju 20 Mart Gelbftrafe und in die Roften verurtheilt. Bu ber neuen Berhandlung war er abermals nicht erichienen, weghalb auf 50 Mart Gelbftrafe und bie Roften erfannt, auch feine Borführung ju bem am 24. Januar stattfindenben neuen Termin berfügt wurde.

* Rurjus über bie herstellung und Behandlung ber Obsiweine. Um bie neueren Fortidritte auf bem Gebiete ber Obstweinbereitung weiteren Rreifen guganglich gu machen, finbet in ber Beit bom 24. Februar bis 6. Mars 1903 an der venochemischen Bersuchstation der Kgl . Lehranstalt zu Geisenheim am Khein ein Kursus über die Derstellung, Kellerbehandlung, Untersuchung und Beurtheilung der Obstweine und Obstschaumweine statt. Räbere Ansfunft hierüber ertheilt ber Borftand ber genannten Berfucheftation, Dr. Binbifd in Geifenheim.

* Der Gabelsberger Stenographen-Berein beginnt mit bem Unterricht in ber Gewerbeschule Mittwoch, ben 8. Januar er. Fortbilbungs-Abtheilung von 8-9 Uhr, bie Abtheilung für Gabfargung bon 9-10 Uhr ber neue Anfangerfurfus fur Damen und

Herren beginnt am 15. Januar er.

. Athletia. Die "Schwinger" bes Stemm- und Ringflub-Rinb beranfialien am Sonnia ben 12 .b. Mits., bie erfte farnevaliftifche Damenfigung mit Tang in ben eleftrifch beleuchteten aufe Marrifchite beforirten Raumen bes Conforbiafaales (Stiftftraße). Das Romitee wird Alles aufbieten, was moglic ift, bie Beranftaltung intereffant gu geftalten. Berichiebene Gpegialitäten bes Circus an ber Walbstraße find zu biefer Sigung ge-wonnen. Außerbem hat ber Gesangverein "Henchelthee" seine Mitwirfung sugesagt. Auch findet ein Ringfamps mit einem Eis-Die humoriften bes Rlubs merben ihre neueften baren ftatt. Schlager und Biesbabener Renigfeiten gu Gebor bringen. Auger bem Abfingen bon freusfibelen Chorliebern, Bum Schlug folgt bie Anfführung einer großartig ausgestatteten humoristischen Bantomime. Die Gigung findet bei Bier ftatt und es merben bie Banfen burch Tang ausgefüllt. Der Eingug bes "Schwingertomitees" erfolgt mit großem Bomp pracis 4 Uhr 71 Minuten.

Brieffaften.

6. E. Gin Schuhmann hat die Berechtigung, auch in einem Brivathaufe eine nächtliche Durchfuchung vorzunehmen, wenn er dazu bon feiner borgefesten Behorde beauf.

Rengieriger. Ratürlich ein Drudfebler. Richt ber Magistrat ist gemeint, sondern der Magister, der fich in der höheren Töchterschule abbrausen fann.

3. R. Die Banrifden Staatsangehöriger muffen gur Berehelichung eine besondere Erlaubnig beibringen. Raberes erfahren Sie bier bei dem guftandigen Standesbeamten.

Rotationsdrud und Berlag der Wiesbadener Berlags-Anftalf Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Politif und das Feuilleton: Bilhelm Joerg: für den übrigen Theil und Inferate: Bilbelm Serr; fammtlich in Diesbaber

Dente,

HOA

Bormittage

200

Burhaus

9

esbaden. uar 1902,

Fremden-Verzeichniss 8. Januar 1901 (aus amtlicher Quelle).

Mus dem Gerichtsjaal. D Straffammerfigung vom 8. Januar. Fahrlaffige Transportgefahrdung.

Am 13. Sept. fuhr an der Ede der Rhein- und Bahnhofftrage eine fdwer mit Bein beladene Rolle mit der Wirfung in die vordere Plattform eines Motorwagens der Strafenbahn hinein, daß das Blech verbogen und dadurch ein Schaden von Mt. 5 angerichtet wurde. Den Leiter der Rolle, den Juhrmonn Chriftian B. bon hier, foll die Schuid treffen. Der Mann hatte ca. 80 Centner Wein geladen und wollte mit diefer feine Bewegungsfreiheit erheblich behindernden Laft ons der Nicolasstraße in die Babnhofftraße einfahren, während ein Motorwagen der Stragenbahn an den Bahnhofen Bieft. Bloulich feste der Motorwagen fich in Bewegung. B. glmibte, der Leiter desfelben werde mohl Gorge tragen, daß ein Busammenstoß mit ihm verhindert werde, fuhr, jumal ein Mustveichen nach links ihm febr schwierig war, rubig weiter, bis plöglich der Motorwagen unmittelbar vor ihm hielt und der angegebene Zusammenstoß erfolgte. Der Gerichtshof ge-wenn aus der Berhandlung nicht die Ueberzeugung, das dem Bubemann ein sträfliches Berfcmilden an dem Borfall gur Laft falle und erließ daber in Uebereinstimmung mit einem bezüglichen Antruge des Berrn Bertreters der Anflagebehorde felbit, ein freifprochenbes Erfenntnig.

Der Schneibermeifter Wilh. D. von Sochft hatte ein nachtliches Erlebnig. Bahrend ber Racht vom 19. jum 20. Muguft b. 38. tam es gu Streitigfeiten gwifd,en ihm und underen gelegentlich einer Aneiperei. Er provociste dabei feine Gegner bis einer berfelben, ein armer, einarmiger Mann ihm drobte, ibn falt zu machen. Raum hörte er bas, da ging er weg und denuncirte fpater den Mann. Der Invalide Brit B. ift bom Schöffengericht wegen Bedrohung mit Todifolg mit Dit. 3 Geldftrafe belaftet worden und die Berufungsinftang mußte, da die Drohung imm nachgewiesen wurde, diefes Urtheil bestätigen.

Gin Rirdweih=Beiden. Gelegentlich der Kirchweib in Kindlingen am 14. Oftober entftonden Streitigfeiten gwifden mehreren jungen Burfden. Ohne Streit geht es ja bei folden Gelegenheiten felten abl Die Betheiligten ohrfeigten fich eine Beit lang medfelfeitig, bann lief ber Eine berfelben in die Wirthschaft "gur Rrone", um fich in der Perfon feines Brubers Guerars gu bo-Die Streitigfeiten brachen bon Reuem Los, und in bem Mugenblide, als der Former B. den Fabrifarbeiter Martin August R. bon hinten ergriff, um ihn bon einem auf feinen Bruder geplanten Angriffe abzuhalten, verfette ihm R. einen Mefferftich in den Ropf. Die Berlehung bedingte eine 14lägige Arbeits-Unfahigfeit. Der Angeflagte erzielte feine Freifpredung, weil er in Rothwehr begriffen gewesen und nur in ber durch den auf ihn unternommenen Angriff hervorgerufenen Bestilirzung iber die Grenzen berselben hinausgegangen ist. Leichen-Fledberei und Berseitung zum Meineib. Eine ganze Reihe bon Diebstählen und anderen Strafthaten,

beren fich ber Solsbreber Beinrich Chriftian E. von Bellftein Greis Gelnhaufen, im Commer 1900 iculbig gemacht bat, haben ibm eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 3 Monat Gefängnis jugegogen, Gelegentlich ber bamaligen Berhandlung wurbe, weil es noch an ber nothigen Aufflarung fehlte, 2 Falle, bei benen es fich um Diebstahl, resp. um Berleitung jum Meineib hanbelte, von ber übrigen Berhanblung abgetrennt. Es breht fich babei barum, bag er einmal einem Befannten, wahrend biefer ftart angetrunten in ber Wirthichaft "sum halben Mond" in Sochit, eingeschlafen war bie Taschenuhr nebst Kette entwendet und daß er zum anderen einen aweiten jungen Mann burch bas Berfprechen, ihm eventl, ein Gag Bier jum Beften su geben, ju veranlaffen verfucht habe im Gegenfat gur Wahrheit unter Eib vor Gericht anszufagen, er fei sugegen gewesen, wie er (E.) bei Gelegenheit einer Lirchwih an einer Gladsbube bie Uhr und Rette, Die er furz borber gestoblen baben follte, gewonnen babe. - Da auch filt beute ausreichenbes Ueberführungsmaterial nicht ju beschaffen war, erging frei-

Celegramme und lette Magrigten. Die Eröffnung des Brenftischen Landtages. Brivattelegramm bes Wiesb. Generalangeigers.

* Berlin, 8. Januar. Die beiden Saufer des preuß Landtages wurden heute Mittag im Beifen Saal des Rgl. Schloffes durch den Minifterprafidenten Grafen bon Bulow in Bertretung des Raifers eröffnet. Die Thronrede betont gunachit die Ungunft ber allgemeinen wirthicaftlichen Sage, die auf die Geftaltung ber Staatsfinangen im laufenden Jahre nicht ohne Einfluß gewefen fet. Der Etat balancirt tropbem obne Defisit in Einnahme und Ausgabe. Es werden zunächst neue Mittel geforbert gur Berftellung ftaatliger Arbeiten, außerdem gur Erweiterung des Gifenbahn. nenes. Betreffend bie Ausgestaltung der Baffer. Aragen werde g. gt., weil ein dringendes Bedürfnig borliege, eine neue Borlage eingebracht. Augerbem fündigt die Abronrede eine Borlage betr. den Wegebau. betr. Umlegung bon Grundftilden in Frantfurt a. M. und gedenft der fdivierigen Lage der Landwirtbichaft im Often der Monardite, für beren Bebung größere Mittel bereitgeftellt werden. Die Thronrebe betont: Die Berhältniffe in den doppelfprachigen Ban-Destheilen bes Oftens erforderten die ernfteite Aufmertjamfeit der Regierung. Lettere erwarte ein furchtlofes Mitarberten der deutschen Bevölkerung bei der Abwehr von staatsseindlichen Bestrebungen. Das Burudbrangen deutscher Sprache und Sitte fei ein Angriff auf die deutsche Shre. Bum Schlug wird noch eine Borlage betr. die Reform des furiftischen Stu-

binns angefündigt. * Wien, 8. Jan. Rach Melbungen polnischer und ticheander Blätter dürfte die befannte Erflörung des Fürften Sartorpeti gu ber Brefchener Affaite für Galigien febr ernfte Solgen haben. Die erfte Folge dürfte die bemnachitige De-miffion bes Stadthalters Grafen Bilinsti jein. Augerbem foll bem galigifden Landtage nicht mehr Gelegenheit gegeben werden, sich wie gewöhnlich im Frühjahr zu einer neuen Session zu versammeln, sondern das Budget werde auf dem Dege einer faiferlichen Berordnung fünftig festgefest werden,

* London, S. Jan. Rad einem Telegramm aus Durban find dort gestern 300 Burengefangene eingetrof-fen. Beitere 750 kommen heine an. Dieselben werden i.mmtlich nach St. Selen a transportiet werben.

- Mus Rairo wird gemeldet: Die egyptische Regierung hat den Bau einer Gifenbabn gwifden Berber und Gua. f in befchloffen. Die Arbeiten werden fo rechtzeitig begonnen werden, daß die Linie bereits im nächsten Jahre in Betrieb genommen werden fann.

- "Daily Mail" meldet aus New-Port: Ein heftiger Widerftand macht fich geltend gegen die Abficht der Union. Regierung, ein Spezial-Gefdwader nach England anlätlich ber Pronungsfeier Ronig Couards gu entfendne.

- Sir Eduard Gren bielt geftern in Ren-Caftle eine längere Rede, in der er die Randidatur Rofeberns jum Bubrer ber liberalen Bartei befürwortete.



Familien - Rachrichten.

Unsung aus dem Civilftands=Regifter der Stadt Bies: baden bom 8. Januar 1902.

Geboren: Am 4. Januar dem Hoffchornsielinfegermeister Karl Meier e. T. Franziska Elizabeth Marie Louise.
Ansgeboten: Der Maschinist Jacob Eigner zu Frankfurt a. M. mit Minna Frehde doselbst. Der Delschläger Abam Hüfner hier mit Hermine Rech hier. Der Friseur August Botthoff zu Stiff Pröndenberg mit Margarethe Lasberg zu Unna.
Gestorben: Um 7. Januar Bürgermeister a. D. Johannes Schaeser, 78 J. Um 7. Januar Dermann, Sohn des Königl.
Eisendahn Stations-Elizistenten Albert Actsonsky. 14 J. Am 7.

Gifenbahn Stations-Affiftenten Albert Jettomsto, 14 3. 2m 7. Jamuar Anna, geb. Dett, Chefrau bes Gifenbahnarbeiters Bil-beim Lauer, 62 3. Am 6. Januar Rentner Robert Saufer, 47 Jahr. Am 7. Januar Rentnerin Denriette Caroline Schepeler, 70 3. Am 7. Januar Zeichner Bilbelm Sobn, 46 3. Um 7. Jan. Ingenieur Jacob Strafburger, 26 3.

Rgl. Stanbesamt.

Stanbesamt Donheim.

Geboren: Am19. Dezember bem Jeldwebel Friedrich Ber-thold Edhard e. T. Luife Emilie Lina. Am 19. Dezember bem Tüncher Johann Bhilipp Micher e. S. Bhilipp Abolf. Am 20. December bem Maurer Johann Riepper e. T. Bilbelmine. Um 29. December bem Taglöhner Bilbeim Abolf Seibel e. T. Ella. Um 29. December bem Maurer Bhilipp genannt Albert Roffel e. T. Um 30. December bem Taglobner Beter Seeger e. S. Emil. Am 31. December bem Maurer Karl Bil-belm Rossel e. S. Friedrich August. Wilhelmine Emilie.

Aufgeboten: Am 21. December ber Taglobner Carl Rugel-ftabt ans Beben mit ber Fabrifarbeiterin Glifabethe Luife Uhr. Berebelicht: Mm 18. December ber Sanbelsmann Albert Lieber aus Bechtolsbeim, Kreis Oppenheim, mit ber Bertha Stein. Um 21. December ber verwittmete Maurer Carl Bilbelm Baune mit ber verwittweten Johannette Bhilippine Bleibiner, geborene Meifter. Um 26. December ber Lehrer Abolf Mar dwalbach aus Frankfurt a. DR.-Oberrad mit der Denriette Uma-

lie Lina Krauß. Mm 21. December bie Bittme Benriette Quife Beftorben: Silbereifen, geb. Birt, 64 Jahre alt. Am 26. December Rofine Alopfla Beil, Tochter bes Meggers hermann Beil, 7 Monat alt. Um 17. December August Schub, Cobn bes Taglöhners Friedrich Schub, 17 Jahre alt. Um 31. December Wilhelm Ott, Cohn bes Maurers Johann Dtt 3 Monat alt.

3m Jahre 1901 wurben 218 Berfonen geboren, 57 Aufgebote find erfolgt, 47 Eben wurden geichloffen und 93 Berjonen find ge-

Standesamt Franenstein Geboren: Am 4. Dezember bem Maurer Bhil. Lasher hier e. S. Anton. Am 9. Dezember bem Maurer Josef Lügg bier e. T. Ratharina. Um 12. Dezember bem Taglobner Abolf Reit bier e. E. Coa. Um 13. Dezember bem Maurer Chriftian Rlegger bier e. S. 3ob. Auguft. Am 23. Dezember bem Obfibanbler Rarl Demant 3 bier e. E. Glifabeth. Um 25. Dezember bem Gartner Rarl Demant 2 bier e. G. Deinrich.

Geftorben: Um 4. Dezember Mary Schneiber, Tochter bes Steinhauers Abam Schneiber bier 16 Monate alt. Um 9. Dezember Rarl Jof. Bimmermann, Cobn bes Tünchers Jofeph Bimmermann bier 5 Monate alt. Am 14. Dezember Maria Beder, Tochter bes Bagners Deinrich Beder bier 16 Monate. Um 26. Dezember ber Obftbanbler Frang Luft bier 56 Jahre alt. Um 26, Degember bie ledige Thereje Untelbach bier 62 Jahre alt.

Cafelbirnen= Compot

Steriliftete gr. weiße Birnen in à 190. Obfigut Bomona-3bft Blafer merben mit 50 Big. jurudgenemmen. En gros billiger

Silft Samburg, Bichteftz, 33,



Ladenmaffer Ca. paare unverwüllliche odene und Bellen-

tranfe. Baffer 60 Blg., Bomade Cas bulin 80 Bf. Arg Rubn, Rro-nenparfumerie, Rurnberg, hier: C. Siebert, Drog. Martiftraße, Mobus, Drog. Taunusfir., Drog. Canitas, Mauritinsfir., Löwen-apothefe, Langgoffe. 4115

Villa Uhlandfraße unter günstigen Bedingungen zu verlaufen.
Nöt.

El R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villa mit 15 Zimmern für Ventionszwede mit 15—20,000 R.
Angablung zu verlaufen. M. R. Obrner, Friedrichtraße 36.
Villa Blumenfraße mit 12 Zimmern sofort derkänflich durch
A. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villa Frankfurterftraße mit 16 Zimmern, größer alter Gatten, sich
120,000 R. zu verlaufen. M. R. Obrner, Friedrichtraße 36.
Villa Leberberg, 15 Männer, großer Gatten sofort zu verlaufen.
M. T. Obrner, Friedrichtraße 36.
Villa Leberberg, 15 Männer, großer Gatten sofort zu verlaufen.
M. T. Obrner, Friedrichtraße 36.
Villa Gonnenbergerstraße mit 12 Jimmern, mit und ohne Robbel, zu verlaufen M. R. Obrner, Friedrichtaße 36.
Villa Gonnenbergerstraße mit 13 Jimmern, mit und ohne Robbel, zu verlaufen.
V. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villa Alwinenfroße mit 11 Jimmern, 28 Kinheu Garten, preiswerth zu verlaufen.
Vochrentabies neues Daus, nahe Raifer-Friedrichtraße 36.
Villa Lampfraße mit 1 Jimmern, 28 Kinheu Garten, preiswerth zu verlaufen.
V. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villa Lampfraße mit 9 Jimmern unter günftigen S6.
Villa Lampfraße mit 9 Jimmern unter günftigen Bedingungen zu verlaufen.
VI. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villa Lampfraße mit 9 Jimmern unter günftigen Bedingungen zu verlaufen.
VI. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Villagenhaus, herrngarterüräße mit Gimmer-Bedinungen, bedögenhaus, herrngarterüräße mit Gimmer-Bedinungen, bedögen Aller.
Villagenhaus, herrngarterüräße mit Gimmer-Bedinungen, bedögen Mit Vereinabme, Berlaufspreis 100,000 W. Villagenhause von

M. R. Dörner, Griebrichftraße 36.

Onne Moonftrage mit Thorfabet, ft, Bobnungen, preistoent ver-täuflich. M. Dörner, Friedrichstraße 86. Reneables Saus Frankenftraße mit meimal 3-Jimmer-Bob-nungen, bei 8-10,000 M. Angablung, zu verlaufen. M. R. Dorner, Friedrichftrage 86.

A. Dörner, Friedrichtraße 56.
Neues rentables Daus mit 4 und b. Zimmer-Bohnungen in ber Etage, ber Renzein entsprechend, rentirt eine 5. Zimmer-Bohnung frei und 1000 M. Ueberschuß, ift zu verlaufen.
M. A. Dörner, Friedrichtraße 36.
Daus, in Mitten der Stadt, zum Abdruch zu verlaufen oder zu verlausichen. Röderes A. A. Dörner, Friedrichtraße 36.
Delfte inhans mit zweimal 3-Zimmerwohnungen im Stad für 75.000 M. zu verlaufen. A. A. Dörner, Friedrichter 36.
Daus Rengaße mit 2 Läben für 165.000 M. dei 15—22.000 M. Anzahfung zu verlaufen. M. R. Dörner, Friedrichter, 36.
Daus mit 3-Zimmer-Bohnungen, Stallungen für 3 Herbe, under Emserbruße, für den seinen Preis von 70,000 M. teil
M. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Etagendaus Abelbeidstraße mit 7-Zimmerwohnungen, 6700 M.
M. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Gethaus mit Laben, 4-Zimmerwohnungen, nabe der Kheinstraße,

Gefhans mit Laben, 4-Zimmerwohnungen, nahe ber Kheinftraße, perisverth zu verkaufen. A. R. Dörner, Friedrichter. 36.
Oand Friedrichkraße mit Bauplah unter guten Bedingungen zu verkaufen. E. R. Dörner, Friedrichkraße 36.
Etagenhans Oranienftraße mit 5-Zimmerwohnungen für 65,000 R. feil. M. K. Dörner, Friedrichkraße 36.
Oans mit Stallung für 6 Bjerde, fl. Wohnungen sofort verläunich. A. Dörner, Friedrichkraße 36.
Geschäftshaus Bleichftraße mit Thorfahrt, gr. Werthatt und Laben, frequente Lage, unter günkigen Bedingungen zu verbuten.

A. Dörner, Friedrichkraße 36.
Stagenhaus Oranienftraße, mit Thorfahrt, Weinleben, grusper Angeffung für 44,000 R. zu verkaufen. A. R. Dörner, Friedrichkraße 36.
Stagenhaus Oranienfraße, mit Thorfahrt, Beinleben, gruspen god, in sofort verkäufich. A. R. Dörner, Friedrichkraße 36.
Rentables Ecthaus mit flottgebender Medygerei if bei 6—8000 Rart Angahlung für 96,000 R. feil. Beffand mit Saben, 4.Bimmerwohnungen, nabe ber Rheinftrafe,

At. Dans nabe Lauggaffe in für ben feften Breis von 88,000 Marf bei 4—5000 M. Angahlung zu vert. Friedrichfter. 36.

Erthaus Rheinftraße mit großem Laben fofert vertäufid. Renes Saus, mit allem Comfort ber Reugelt ansgeflattet, mit 7700 Dt. Dietheinnahme, fur 135,000 Dt. gu vert.

Rentables Saus Abeinstrage unter guten Bedingungen zu vert.
Renes Stagenhaus an der Angeliche, Friedrichte, 36.
Renes Stagenhaus an der Angeliche mit 6 Zimmerwohnungen preiswerth zu vert. A. R. Dörner, Friedricher, 36.
Dans Drudenstraße mit 4. und 5 Zimmerwohnungen, mit 6 bit

8000 IR. Angablung ju verfaufen M. R. Dörner, Friebrichftr.

Dans Abelheibftraße ju bert, ober ju vertauichen, Raberes M. R. Dorner, Friedrichftr. Dans jum Abbruch Rirchgaffe unter guntigen Bebingun bert.

Bentables Dans, Doppelhaus, gegen Bauplan ja vert.
M. A. Dörner, Friedrichfte Grundftill Gemarkung Berftadt, eirca 11/2 Morgen Eiagenhaus in Wiesbaden zu vertaulden.
M. A. Dörner, Friedricht Landhaus, Haltefielle der Cieftrichen Bahn, für 28,000 vert.

Deuts Medenhftrafte 3 Dimmeradungan und Gredung

Daus Weftenbftrage, 3 Bimmerwohnungen und Stallur Rieines Dans inmitten ber Stadt ju bert, ober ju ben 21. R. Dorner, Friedrich?

Edhand im Weftend gu vert. epil. ju vertaufden. Renes Daus fübl. Stadtfeite mit 3 und 4 Zimmerwol ju bert. M. R. Dorner, Friedrichfte Renes Stagenhans mit Thorfabrt und Wertbatt, fubl.

Brennholzverfteigerungen

feite, preismerth ju vert. 21. R. Dorner, Friebrichftr

in ber Oberforfterei Chauficehaus.
1. Donnerftag, ben 16. Januar, Morgens 10 Uhr, im Refaurant Dobenwald ju Georgenborn. Gichen: 4 rm Anüppel, 6 Dbt. Wellen, Buchen: 5/2 rm Scheite, 184 rm Anüppel, 108 obt.

Bellen aus Rothefreuglopf, Kimpelhaag und Schlangenbabermand.
Bennftag, ben 18. Januar, Morgens 10 Ubr, im Rechausant
"Tannusbiid" Buchen: 221 rm Scheite, 56 rm Knuppel, 103 bet.
Wellen aus Binterbuch und haibefoof mit guter Abfuhr nach ber Karund alten Schwalhacherstraße. Das 1 m lange holz tommt wicht zur
Berfleigerung. An ben Berfleigerungstagen ift ber betreffenbe Forfer
und holzhauermeister von Morgens 8 Uhr in ben Schlägen, um Ansfunft gu ertbeilen.

Befanntufachung. Gefunden: 1 Bortemonnate mit Inhalt und lofes Gelb, eine Columbustaiche, 1 Schluffel und Meffer, 1 blaue Stabibrille, ein ichmarges Belgeoffer, 1 bunfles wollenes Ropftuch, 4 Rotigbuch.

ugelaufen: 3 Sunbe, Biesbaben, ben 9. Januar 1902,

Der Poligeis Prafibent : 3. 8 : Falde.

Akademifde Bufdjueide-Schule von Gri: J. Stein, Babuhofftrage 6, oth. 2,

Erfte, alteste u. preistw. Kachichule am Plane f. b. swmtt, Bamen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Parifer Schnitt. Brog. Drog. Bechode. Borgügl, praft. Untere, Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directt. Schul-Aufn. tägl. Con. w. jugeichn. und eingerichtet. Taillenmunt, incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodich. 75 B. 6115 bis 1 Mt. Stoffbührenvertauf.

dürft

Mach

baufi

thure

fie mi

ibren

do S

Mein

das n

aber anreg

_baft junge

und i

proffe

nicht,

die Z borte:

ter be

für ih

die hi

es 3e

feben.

Model

hob, 1 me bi

Gegen

bleidy

den A

ron b

Deine

Meify

plobil

"hoffe

lebbai

es mi

Bergin

311.



Sprudel



Montag, den 20. Januar 1902

im grossen Saale des Hotel Victoria.

Snaloffaung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Einzug des Comités 11 Minuten nach 8 Uhr, pracis.

Fremden-Einführung - soweit Raum vorhanden - nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Mittwoch, den 15. Ianuar 1902, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen und Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath.

Nor so lange Vorrath reicht:

Sonder-Verkauf

Berliner Confections-Haus

Marktstrasse 10

Hotel gr. Wald.

Hotel gr. Wald.

Nach Schluss der Saison bis zu unserer Inventur kommen Lagerbestände aller Art zu ganz bedeutend herabgesetzten Sonder preisen zum Verkauf und liegen in grossen Massen in unseren Schaufenstern zum Selbstaussuchen aus.

Velour-Unterröcke, 2.50, früher 5, 8, 10

Kleiderröcke, 2.95 u. 5.50, fraher 6 und 12.ganz gefüttert,

Blusenhemden, 3.50, früher 6, 8-12 Mk.

lüschjackets, Paletots, 15, früher Mk. 30, 40, 50, 60.

reich gestiekt auf Seidenfutter u. s. w.

Zur Quelle.

Germania-Branerei, Maingerlanbfte. 5.

Berühmte Rartenbeuterin Teerobeuftrafe Rr. 9,

bei 3 Bid. Abnabuic.

nabnte wie vorfiebend. enferahmtafelbutter 110 Bfg.

E. Butter (Gig. Produftion) 20. 1.30 per 1, Rilogr.

Molferei

J. G. Heinzmann,

Abnahme wie porftebend.

Deute Danneritag Megelfuppe, Gifen . Trube mit Erefor, 40 cm, b. abjugeb. 7: Rheinftrafte 73, Grifp. V. A. Kesselring.

Masken-feihanfalt mieber eingetroffen Bitheim-far Damen u. herren einfader und elegante Dominos, Orben., Masten. Theater und Carnevalichund, und Berleiben, in großer Ausmab Mbbam Emilie Rebak. Landbutter 95 Big per Bid.

tergesang-Verein "Union". Lieder

wogu höflichft einlabet

großen carneval. Damen Signng find bis Lang, Romerberg Nr. 39, jur Etabt "Eltville",

Das Comitee.



Edlaben Babnhof- und Puifenftrage, Butter! Butter! Butter!

Pfalger Sandoutter, per Did. 112 Pfg. Beinfte Gufrahm-Tafelbutter, per Bib. 115 Big., Beinfte Guft-Margarine, per Bib. 70 unb 80 Big.,

Daringe, per Stad 3, 4, 5 Big , Spiritus, p. Bir. 30 Pfg., Rornbrod, richtig Gewicht, 36 Bfg., gemifchtes Brod 38 Pfg., Weifbrod 42 Bfg., Danfener Brod 27 Bfg.
Confumballe Jahnftr. 2, Moritiftr. 16 u. Gedanplatz 3.



J. Schnab, Grabenftr. 3. 9/160 Möbelu. Beiten gut andbinig auch Babiungs

A Leicher, Abethetdirage 46.



ingeführten Bebens. u. Unfallverficherunge : Gefellichaft wird ein foliber, thatfraftiger u. im Berfehr mit bem Bublifum gewandter herr als

Reifebeamter

Weft. Offerten mit Refe-

Meiftua 360 Balencia 420 20, 11.-714 . 15.perf. g. Nachn. Eugen Alexander.

Pokal-Berichterstatter, indbefondere für Berfammlungs.

meffenes honorar gefucht.

auch etwas hausarbeit über-nimmt, wird gesucht. Räheres -Hotel Nassau, 737 Siebrich a Rh.

Sericatit. 3-Fimmer-Bohnung, nachft b. Raifer Friedr. Ring, mit reicht, Bubeb, per 1. April zu verm: Nab. R. Müngels, vert. Rieblitrage 23.

Schone Stallung für 2-3 Pfeibe fofort git bermiethen

2 junge Leute tonnen gut mobi-Rab. Warthfir, 18.

Bu verfaufen eine Spezerei-Ginrichtung, Thete, zwei Regale, Stanberter, Ertergefille. Rab, Schlachthausftr. 28, 748

Otton. Alte Fenfter, verich. Grife, mit burch, ebenben Scheiben ohne Sproffen, ju vert. Rab. Riebiftr. 3, Minelb., p. 716

Bettnäffen, Gof. Silfe garant. Brofpette se. frei b. Bimmer-29 Edwalbacherftraße 29. mann & Zo., Beibelberg.

Achtung!

Einpfehle in großer Musmahl : Mquarien, Terrarien, Froichhanschen, Schilb-Mquarien-Bijche und Wafferpflangen.

Georg Eichmann,

Bogel. Camen. nud Bogelfutterhandlun g. 2 Mauergaffe 2.

Bienen-Honia.

bes Bienenguchter Bereine für Wiesbaben und limgegenb.

Bebes Glas ift mit ber "Bereinsplombe" berfeben. Beter Quint, am Dartt; in Biebrich bei Sof . Conditor G. Machenbeimer, Rheinftrage



Lebenstellung.

gegen Firum, Reifefpefen u. bode Provifion 847/59

gejucht.

rengen u. Bebenstauf unter s. 6757 burd Haasen-stein & Vog'er A.G. Frankfurt a. M. erbeien.

Subfrucht-Import, Damburg.

Für eine biefige Tageszeitung wird ein zuberlaffiger

und Bereinsberichte, gegen ange-

Dfferten mit Stilproben unter L. Z. 400 an bie Erp. b. 81.

Bleihige Pamerianen

Cigarettenfabrit "Menos", M. & Ca. Lewin, & Bebergaffe 15 L

(Sin Bimmermabchen, welches

Ginfach mobl. Manfarde gu ver miethen Bellmunbftrage 52 3 Gt. 205.

Unsverfauf! Goldwaaren

Alusverfauf! Uhren, Optik

20° Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5 Mb 1. Januar 1902: Gr Burgftr. 10.

Rut vom 1. bis 10. Januar 1'02: Großer Juventur-Ausverkanf

gu bedeutend reducirten Preifen. Sächsisches Waarenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2. Tricotagen (Untergeuge) in affen Qualitaten, Bafche

für herren, Damen und Rinder, weiß und bunt, Bettwafche (fertige Beginge, Riffen, Betttucher, Inlets) Tifchtnicher, Tifchbeden, Cervietten, Raffeegebede, Banbtucher. Bifchtucher, Damen Rode, Corfete, Bferbe- unb Schlafbeden, Rleiberftoffe, Schurgen, Wollmaaren, Beften.

Donnerftag, ben 9. 3annar 1901:

II. großes Schlachtfeft.

Grokes humoriflifdes Mekelfuppen-Doppel-Concert

ber Bigenner- und Theaterfapelle. Gemeinichaftliche Lieber.

Hegemüthliche Sibelitas. Bormitt. Bellfleifch, Schweinspfeffer, Schweinstenden ac. Abends ab 6 Uhr: Debelinpbe, alle Sorten frifche Burft, Schweinspfeffer, Schweinstendchen, Bratwurft mit Kraut

00000000000000000000

Anfang bes Doppel-Concerte: 8 Hhr. Gintritt frei.



Turn-Bereins, helmundtr. 25,

Große Gala-Damen-Sikung mit Tang.

Saulbffnung 7 Uhr, Einzug bes Comites Mengerft vriginelles, humoriftifches

Brogramm. Gintritt : Damen 20 Bfg. Serren 30 Bahrend und nach ber Gipung Tang.

Zang frei.

Bäckergehülfen-Berein. Donnerftag, ben 9. b. DRts., Rachmittags 3 Her

Generalversammlung. Zagedordnung: 1. Abrednung vom Jahre 1901. 2. Reumahl bes Berftanbes.

Um recht gabireiches und punttlides Erfdeinen bittet

Conntag, ben 12. Januar, von 31/2 Ubr anfangend, im Saale "Bum Burggraf"

Große Tanz-Joiree.

fen, & te Eli gen &

> mir er Gegen fcon 20

> > mit ein Stadt einen Balle, membe

3br G dem Z einem fie au

ihr se der U als de Belt!

Wohnungs-Anzeiger

Wolmungs-Gesuche

Wohnung won 15 ver-Bimmern, refp. Billa ju Penfions-groeden, jeboch nur in guter Aur-lage, 3. 1. April 3. miet, gef. Off. m. Preisang. u. A. D. 9118 a. d. Exp.

Fräulein 4318 fucht Bimmer mit Benfion in gutem burgerlichen Daufe, Rabe ber Rirdgoffe, per Mufang Januar Beft. Diff, unter Breisangabe unt L. Bofflagernb Aftmannshaufen,

Vermiethungen.

5 Jimmer.

Raifer Briedrich-Ring 96 Dochpart, ift eine elegante Boonung bon 5 gimmer u. allem Bubehor auf 1. April zu verm. Rab. bafelbft Bart, lints. 6836

4 Jimmer

Mauritiusftraße 7, 9 Stg. 4 Bimmer mit Balton, Ruche u. Jubehor per 1. April ju verm. Ras. im Saben, Leberhandtung. 581

3 Jimmer.

Dauritiusftrafe 7, 1 Stg. 3 Bimmer mit Balton, Ruche und Bubehor per 1. April zu berm. Rab. im Laben, Leberhandlung.

Neuban Roonstrake 20,

Borberhaus, 3 gimmer Bobnungen mit reicht. Bubebor auf fofort ober L. Appil zu bermiethen. Raberes Baubureau Balarvftrage 2, Part.

Denban Roonftrage 20, Simmer-Bobnung auf fofert ober 1. April gu vermiethen. Maberes Bauburrau Bulom.

ftrage 2, Part. Dieblite. 3, Gtb. 2, Stod eine 3-Bimmer-Bohnung m. 2 Reller auf 1. April gu verm. Rah. Gartenb. Part.

2 Bimmer.

Biebricherftraße 19

find auf 1. Januar 2 Dachzimmer gu vermietben. Emjerftr. 22 frbl. Frontfpipe 2 Bimmer, frache und Reller

an rubige finbert, Bente a. 1. Apri gu verm. Rab. Bart, 679 Judwigfir. 20 c. Wohnung

au berni. 2 Manfarben als Schlafftellen

Bit vermiethen Geerobenftr. 2.

Möblirte Jimmer.

Albrechtftr. 40, mobil. Manf fof. ju berm. Rab. 2 St. r. 9930 2 reinliche Arbeiter erhalten Roft n. Logis Bleichftr, 17, 3. Etage bei M. Leber. 548

Mnftanbige, junge Beute erhalten fchones Logis Bleichftrage 31. Bbb. 2. Stod lints.

Emferfte, 22, Part., 1 fl. einf. mobl. Bimmer an foliden ig. Mann billig gu berm.

E. f. mobl. Bimmer gu t Frantenftr. 16, hth. 2 Et. Vranfenftr. 16, 2 L frbl. möblirtes Bimmer ju bermiethen,

Auftant. Arbeit, find. g. Logis umit und ohne Roft Felbftr. 22,

Ein reini. Arbeiter erhalt Roft und Logis Sellmunbftr, 56 Stb. 2, St. 570

Bein iche Arbeiter erhalten Roft und Logie. Rab Dell-munbftrage 52, 8bb. Bart. 652 Rarffir. 37, 2. Stod lints einf, möblirtes Bimmer ju ver-

Rirchgaffe 45, 2 r. (Eing. Schul-gaffe 17) e mobi. gimmer in. 1 auch 2 Betten u. Roft zu verm.

Ein mobl. Zimmer fofort billig ju vermiethen Mauergaffe 14, 1' Stod linte. 9623

Daurittuefir. 8, 2 1. f. anfi. Weichaftefri. Theil an gut mbbl. Bimmer jum 1. Gebr. baben.

Möbl. Zimmer

fofort gu vermiethen Mauritius-ftrage 8, Gemufclaben. 641 Gin reint, Arbeiter fann fcones Logis befommen mit guter, Bagis berommen burgerl. Roft. Martifit. 11, Orb.

im 2. Stod. Gin einf. mobt. Zimmer an 1 ob. 2 anft. Beute gu bermietben. Rab. Romerberg 28, 1 St. 8786 Dobl, Bimmer gu verm. 3abn-Dranienftr, 2. Bart, mobl. Man-farbe m. Roft ju berm. 711

anftanbige Arbeiter erhalten b. Schlafftelle Roonfir, 10, 3, St. r.

Treundl. mobl. Zimmer gu verm. 2 Monat 19 M. Riehiftraße 8, 3. Stod bei Miller Rio Stod bei Miller.

Steingaffe 30 1 r. erh. anft. Arbeiter Roft u. Log. Schwalbacherfir. 37 ein mobi Rimmer auf gleich ju berm. 98ab. Bob. 3 St. 11s. 708

Simmer fowie Manfarbe ginsmer biff. ju verm. Schwalbacherfir. 63, Oth Bart. erb. 2 reinl. Arbeiter

Roft und Logio. 660 Soon mobl. Zimmer, 1. Etage, mit und obne Benfion 3 perm. Rab. Geerobenftr. 2, 1, 691

Deftenbfir. 8, 1 Ct. i., erhalten junge reinliche Beute Roft und Logis. Freundl. Manfarde, am liebiten Bunmöblirt, auf gleich ob. fpater ju verm. Walfmublit. 32, Bart,

Saben.

mit ob. ohne Wohnung Enden mit oe. Bpril gu vermiethen Sanigaffe 4/6.

Taden Migelsberg 4, Preis 400 DR., per 15. Januar gu vermiethen. Raf. Dicheisberg 30, Frifeurlaben.

Werhftätten etc.

Serberitt. 26 2Bertftatt ober Du.-Mtr. groß, ev. mit Stallung, gr. Hofraum, fof. o. fpat. 3 verm.

Stallung

jur 1 und 2 Pferbe, auch einzeln für 4 Pferbe, auf 1. Januar zu vermiethen, auch Lagerplate vorhanden. Albrechtftr. 40, 2 1, 398

Geichafteraum, geeignet für Werthatte eines Malers, Badirers, ober Tapegirers, fofort ju vermiethen. Die Raumlichteit liegt auf ber Sonnenfeite und war bieber alle geber betrarphilden Mester bisher ein photographisches Arelier. Event. ift e. 3.Bimmer-Bobnung im Borberhaus mit ju vermiethen, Rab. Alleben, Weftenbftr. 21. 2.

Brankmanns

Bühneraugenfalbe entfernt fcuell u. ficher in einigen Tagen jebes Subnerauge und hornhaut. Bu haben bei: 369/90 C. Coneibel, Mauritiusftraße.

Bei Huften und Beiferfeit bennne nur

Gropps Cuftol Gendelhoni

Borgiglich b. Stickhuften b. Kinde echt h Fl. Mt. 1.— bei Apothefer Otto Siebert, Markifir Bellrigbrogerie Fritz Bernstein Bellritifrage. Mblerbrogerie Fritz Bernstein, Moritiftr. Centralbrog W. Schild, Friedrichstraße und Michelaberg 23. 778/35

Ber heirathenmill, wende fich Fran C. Hentzier, Duffelborf

Chic!!

ift febe Dame mit einem garten, reinen Weficht, rofigen, jugenb. frifchen Undfehen, teiner, fammetweicher Saut und blenbend ichonem

Radebeuler Lilienmild-Seife

von Bergmann u. Co., Rabebeul-Dresben.

Shuhmarte: Stedenpferb. à St. 50 Bf. Aronen-Apothete, Gerichteftragen.Edr, bei: 21. Ber-Berntigen Bernd, Bernh. Bornh. Bolle. Joh. B. 2018ms, Drog. Cantras. B. & D. Zelig-mann, Otto Giebert, Drog. Rob. Canter, Drog., G. 28. Boths.

Dieberühmt. Bhrenologia

burch Ropf und Sand mobut Faulbrunneuftrage 12, 1. rechte



jed. Schwere stets vorrathig Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel Eigene Reparaturwerkstätte 4 Faulbrunnenstr. 4

Arbeits - Machweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Jemand

in allen Zweigen bes Saushaltes burchaus tuchtig, fucht für einige Stunden bes Radmittags Befchaftigung. Rab. in b. Exped. b.

Tildit. Edriftfeber fucht fofort 2 Stellung. Off. u. A. W. 689 an die Exped. b. Bl. erb. 689

Offene Stellen

Mannliche Herfonen.

Budhhalter

gel. Off. m. Beugnifabidr. und Gehaltsanipr. unter G. L. 312 an die Erp. b. Bl. 675

Agent gel. & Bert. u. ren. Wigarr. Bergut. 20. 250 pr. Mon. u. mehr. D. Jürgenfen & Co., 196 411 Samburg,

Ein Fuhrfnecht Muguft Ott, Schierfleinerftrafe. gefucht.

23 gelenenftrafe 12, Adermann.

Wer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftart e bie Deutsche Vakanzenpost Eglingen.

Lohunadweilungen

f. bie Unfall.Berufsgenoffenichaften Bucherbeitragen, Bucherabidlus fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Art beforgt tucht. Raufmann puntt-lich. Geff. Offerten unter K, 164 an bie Erp. b. Bl. 164

Ber Ctelle fucht, verlange b. Batangeu-Lifte, Mannheim

Berein für unentgeltliche

Arbeitsnammeis im Rathbane. - Tel. 2377 ausichliegliche Beröffentlidung

flabtifder Stellen, Mbtheilung für Manner Arbeit finben :

Buchbinber Feiumecanifer Sattler Schneiber a. Woche Schubmacher Derrichaftebiener

Arbeit fuchen

Berrichafts-Gartner

Maler Sattler Bau Schloffer Dafdinift - Beiger Schneiber Schreiner Spengler - Inftallateure Tapezierer Muffeber Bureaugebüffe Bureaubiener Saustnecht Einfalfierer Berrichaftstuticher Taglöhner Rrantenwärter. Babemeifter.

Maffent Weibliche Verfonen.

Donatfrau gefucht Emfer. E. br. Dabden t. b. Rleiberm. erl, Rab. Bortbir. 13. 433 Brisbergftr. 18, D. I. 663

Verloren

eine golb. emaiflirte Domen-ubr (Ro. 80029) mit furger, golbener Rette und Anbanger, am erften Beibnachtstage, Abends, auf bem Bege Bimmermannftrage-Balhalla,

Abzugeben gegen gute Belofin-ung Bimmermannftrage 8, 1, Stod rechts. 672

Bor Anfauf wird gewarnt. Damen-Aufnahme jeber Beit unt. R. Mondrion, Baframftr. 19, 2.617

120,000 Hk. für gleich, auch getheilt, auf Daufer guter Lage, auf 2 Onpothete auszuleihen. Off. mur bom Darleiber unt. C. W. 627 a. d. Expeb. 68. Darlehne ! Offert. m. Freie Couvert a. Bant, Direftor Rofub, Gr.-Bichterfelb.

Steinaderftr. 4.

Arbeitsnachweis für Franen

im Rathhaus Bicebaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Beoffnet bis 7 Uhr Abenbe.

Abtheilung I. f. Dienftboten unb

Mebeiterinnen.

fucht flanbig: A. Röchinnen für Brivat, Alleine, Sause, Rindere und Ruchenmabchen.

B. Baide, Buy- u. Monatefrauen, Raberinnen, Süglerinnen und Baufmabden

But empfohlene Dabchen erhalten fofort Stellen.

Mbtheilung II. A. für bobere Beruidarten: Rinderfraulein n. . Barterinnen Stuben, Saushalterinnen, fra. Bonnen, Jungfern, Bejellfchafterinnen, Rrantenpflegerinnen, Ergieberinnen, Comptorifinnen,

Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Dotelper-fonal für bier u. auswarts : hotel- u. Reftaurationslöchinnen, Bimmermabden, ZBafchmabchen, Befdliegerinnen u. haushalter, innen, Rod. Buffet- u. Servir-

Bertauferinnen, Lebrmabchen,

Herkäufe.

Ge branchter guter Denger- od. Rildwagen

u vertaufen. Delenenftrage 12. Sartoffeln, Magnum bonum, S a Str. 2 M. Reinh. Fauft, Schwalbacherftr. 23. 561

Caffashrank mittelgroß, m. Treffor, fast neu 3. pert. Mengergaffe 13. Choue junge Damehunde

find preiswerth au vertaufen. Garantirt für reine Raffe.

Gine Beiftelle, Großad und Krafte 18, och 1 St. 708

Butterabschlag.

In Gutebutter bei 5 Bib. & 96 Big. Befte Sugrahmtafelbutter bei 5 Bib. & 108 Big.

C. S. 29. Schwante, Biesbaben,

Bebensmittel- u. Wein-Confum-geichalt. Telefon 414, Schwalbacherftraße 49, gegenüber Emfer. u. Blatterftraße,

Reiner ichott. Schäferhund, gelb u, weiß gez. Bracht-eremplar (Mannden), billig abgu-geben hellmundfrage 41, Leberbanblung

But erh. Radmantel gu vert. 554 554

Sundemarte ju fauf. Jahuftraße 17, Bart.

Kohlen=Abschlag burch großen Mbichlug und Bor-rath, Rugtobien per Err. 125, 130, gefiebt 135 Big., Rumpf 21, 22 und 24 Big., Melirte 22 Big. Fr. Walter, Birfdgraben 18a.

Trauringe liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach. Schwalbacherftraße 19.

Segel=Club, beff., fucht noch als Theiln. Off. unter A. 684 an die Erp. d. Bt. 684

Cannen-Stangen aller Gorten empfiehlt bill. 5008

DR. Cramer, Gelofte. 18. Rollmopfe, ber Stado Bfg. 10 Stad 45 Bfg. Cauerfrant per Bfb. 8 Bfg. G. Rirchner Bellmunbft 27, Ede Sellmunbft Ablerftr. 31. 75

Biideneinrichtung, compt. verl Binterwerb, Ladirer,

Friblir, 19, Gin gebrauchter, aber noch febr guter Reftanrationsherb wird gu faufen gefucht, 2Bo, fagt bie Erpebition.

Richeneinrichtung, fomplett, mobern. Anftrich nach Babl, billig gu verfrufen. Ladirer Winterwerb, Gelbftr. 19. Gine bocheleg altbeutiche Ruchen-Ginrichtung, gang neu, ju verfaufen. Anfrich nach 28unich.

Derberfir, 88, p.

Wer

betheiligt fich jur Urbernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Biedbaden, Anfrage unter B. B. 2873 an Ecp 29

Kaifer-Panorama. Mauritineftrage 3, neben ber Baiballa



Musgeftelte vom 5, bis 11. Januar : Dochintereffante Reife in bie

Gebirge bon Galizien,

Sohe Tatra, Arafan etc. Taglich geöffnet: Borm. bon 10 bis 1 Uhr, Rachm. von 2-10 Uhr. Gintritt 30 Pfg. Schüler 15 Big. Abonnement.

Darlehen geg. raten. gahlung vermittelt

B. Nora, Duhlhaufen i. G. Briefporto beifugen, Panteredit, Bechfeidiscont, Be-triebs- u. Shpotheten-Rapital ic.

firneg bieret in jeber Sobe. 4132 W. Hirsch Berlag Mannheim 2thuriger Aleiberichrant, 1 Rudenbrett gu verlaufen, 9707 Frantenftr. 22, part.

(Sin Baur neue Anieftiefel ju vert. Bermannftrage 21, 1 r.

Streng reell! Möbel jeglider Mrt,

complette Betten liefert frachtfrei bireft an Brivate ohne Bwifdenbanbler reell und billig große leift. ungefähige auswartige (fab. deutsche)

Möbelfabrik

unter coulanteften Bebing. ungen und ftrengfter Die. fretion auf monatliche ober vierteljährliche Ratengahl ungen ohne Erhöhung bes wirflich reellen Breifes. Bang jabrige Garantie für folib-Musführung. Offerten unte H. 3204 D. an bie Erpes b. Bl. erbeten. 893/27

Berfonen feben Standes gu 4. 6 Brog. u. leichtere Quartals-Mi gablungen vermittelt burch A. Lörinez & Cie., prote Sanbelegefellichaft u. Geb agentur, Bubapeft, Red femetergaffe 4. - Retourmu

Buch über bie Ebe mo ju bi Rinberjegen 11/2 DR. Rachn. Blut- fod. frauen 'Argt Sieftaverlag Dr. 19. Samburg. 4

Die Immobilien- und Supotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftraße 53,

empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Billen, Bauplagen, Bermittelung von Sapothelen u. f. w.

Eine icone Billa m. 15 Jimmer u. Bubebor fowie Stall, Remife, Ruticherwohnung m. über 8 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorzügl. f. Baufpetulanten eignet, fur 160 000 Mt. gn verfaufen burch 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 53, Gine prachtvolle Spalierobft-Plantage, 41, Morgen Band, 5500 fechsjährige Baume, neues Bobnbaus fammt Birthicafts-

gebaube u. f. m. für 110 000 Mt. ju vertaufen burch

3. & C. Firmenich, heamundir. 58.
Ein noch neues schnes haus, no köuser eine 3 Zimmere Bohnung vollftändig frei bet, für 52 000 Mt 3. vert. durch
3. & G. Firmenich, hellmundste, 53.
Zwei häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Rabe der Emserkraße, vo Käuser Reinsiderschüße v. 820 u. 950 Mt. hat

gu verfaufen burch

Gine ichone Billa, Bachmenerftr., 10 Bimmer u. Jubebor m. Garten, anderer Unternehmungen balber i. 56 000 Mt. 4. vert.

3. S. Girmenich, hellmunder. 53.
Ein noch neues haus mit gutg. Weinrestauration in Bab
Riffingen Krantbeit balber für 130 000 Mt. 4. vertauf, ober für

eine hiefige Benfione. Billa ju vertaufden durch 3. & G. Firmenich, bellmundfrage 53.
Eine febr icone Billa, Rabe der Sonnenbergerfter, mit 50 Muthen Garten fur 120 000 Mt. fowie eine Billa, Emfer-frage mit Garten fur 64 000 Mt. ju verfaufen burch

Frage mit Garten fur G. 400 Met. ju Bernaufen vurch I. & G. Firmenich, hellmundfte, 53. Ein febr ichnes haus in der Rabe des Waldes u. halte-gelle der elette. Babn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer fammt Zubehör a. 45 Rth. Garten, für 40 000 Mt. 3. verkauf. I. & G. Firmenich, hellmundfte. 53. Ein schnes mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dob-

beimerftt, mit 4 Bohnungen à 6 Bimmer u. Bubebor, fammt großen Garten für 107 000 Mt. fowte ein neues mit allem Comfort ausgeft Saus, Raifer Freiedrichting, mit 4 u. 5 Bim. Bohnungen, wo Raufer eine 5 Bim. Bohnung vollft. fre bat

für 165 000 Mit, ju verfaufen burch 3. & C. Firmenich, Sellmundfrage 53. Eine Angahl rentabler Gefchafts. u. Gtagenhaufer. fowie Benfions. u. Derrichafte. Billen in ben verichtenften Stadt. u. Preidlagen ju verlaufen burch 3. & G. Fir menich, Dellmunbfte 53.



Vögel jeder Art erhalten Sie

Original: 9 9 9 für Rörner- u. Infectenfreffer. - Bieffach erprabt u. bocht pramie

Riederl. von Spratt's Patent-Sundehum Samenhandlg. Joh, Georg Mollath

(3nh.: Reinh. Benemann) 7. Mauritiusplatz 7.

Zähne und Bebiffe, fpeziell ohne Gammenplatte, Gti tjabne, Blomb, i.

Mmalg., Emaille, Umarbeiten nicht paffenber Gebiff Reparaturen fofort. - Edmergl. Jahnoperationen. Wilhelm Roth,

Rirchgaffe 32, vis-a-vis bem Ronnenbel Sprechftunden von 9-7, Sonntage bis 3 Uhr. - Garaf

für tabellofe Arbeiten.